

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2026

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort des Dekanats

Liebe Studierende der Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

das Team des Dekanats heißt Sie recht herzlich willkommen zum Sommersemester 2026.

Es freut uns sehr, Sie alle zum Vorlesungsbeginn begrüßen zu dürfen. Ein neues Semester bedeutet neue Möglichkeiten, Herausforderungen und spannende Lernmomente. Unsere vielfältige Auswahl an Vorlesungen, Seminaren und Workshops bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihr Wissen zu vertiefen, neue Perspektiven zu entdecken und sich weiterzuentwickeln.

Die kommenden Wochen werden von gemeinsamem Lernen, Diskutieren und Erforschen geprägt sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit engagierten Dozent*innen und Kommiliton*innen in Austausch zu treten. Bilden Sie sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter, denn das Studium ist mehr als nur das Erlernen von Inhalten.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine inspirierende und unterstützende Lernumgebung zu bieten. Dieses Vorlesungsverzeichnis, unsere Studienfachberatung (Oliver Kossack für den BA CuSo und Sönke Matthiessen für den BA Kuwi sowie für den BA Recht und Politik/Politik und Recht – erreichbar auch über WhatsApp), und unser E-Mail-Newsletter sollen Ihnen dabei helfen, sich besser an der Fakultät zurechtzufinden. Über Feedback und Hinweise zu Verbesserungen sind wir sehr dankbar, da wir sehr interessiert daran sind Ihre Studienerfahrung stetig zu verbessern.

Scheuen Sie sich also nicht, auch künftig Fragen zu stellen, Ideen einzubringen und sich aktiv am akademischen Leben zu beteiligen. Jede*r von Ihnen trägt dazu bei, den Campus immer neu zum Leben zu erwecken.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes und produktives Semester!

Mit herzlichen Grüßen
Daniel Illger (Studiendekan), Timm Beichelt (Dekan) & Team

Inhaltsverzeichnis

Angebote in der Einführungswoche und im Semester	Seite 4
Plagiate in der Wissenschaft	Seite 5
IT-Service und allgemeine Informationen	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
ERUA an der Viadrina	Seite 8
Lageplan und Abkürzungen	Seite 9
Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 10

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Bachelor	Seite 13
Kolloquien	Seite 19
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 20
Ferienkurse	Seite 22
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 23

Einführungswoche

Liebe Studierende,

insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Die Angebote der Einführungswoche (7. bis 10. April 2026) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html>

Vorlesungszeit Sommersemester 2026

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2026** beginnt am **13. April 2026** und endet am **24. Juli 2026**.

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde Studienfachberatung Kulturwissenschaftliche Fakultät

Zum Semesterstart findet folgende Sondersprechstunde für Neuimmatriulierte der Studienfachberatung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät statt:

- BA Kuwi Ersti-Sprechstunde: Donnerstag, den 09.04.2026, 11:00 – 12:30 Uhr, Raum: HG 057

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben der Homepage:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/informieren-orientieren/termine-fristen/einfuehrungswoche/index.html>

Weitere Veranstaltungsangebote für Studierende

Save the date: Kuwi-Ersti-Willkommensabend

Am Mittwoch, den **8. April 2026, um 18:00 Uhr** laden Sie das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät, MES sowie der FSR Kuwi herzlich zum „Kuwi-Ersti-Willkommensabend“ ein. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken können an diesem Abend alle neu eingeschriebenen Studierenden miteinander und auch mit einigen Lehrenden und Mitarbeitenden der Fakultät ins Gespräch kommen. Der Veranstaltungsort in die [Kulturmanufaktur Gerstenberg](#).

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir Ihnen gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Plagiate in der Wissenschaft

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit „nicht bestanden“ (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor bzw. von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozierenden ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

KI und studentisches Schreiben

Der Einsatz von KI-Tools ist an unserer Fakultät nicht generell verboten, bringt aber für unerfahrene Schreiber*innen besondere Herausforderungen mit sich. So müssen beispielsweise alle von KI generierten Inhalte von den Autoren wissenschaftlicher Originaltexte überprüft werden, da jede Form von unwahrem Inhalt (sogenannte „Halluzinationen“, die häufig von KI erzeugt werden) als Täuschungsversuch gewertet wird. Dies führt zur Ablehnung des Textes und kann gravierende Konsequenzen für Ihr weiteres Studium haben. Bitte lesen Sie die [Richtlinien](#) für den Einsatz von KI sorgfältig durch und besprechen Sie diese im Zweifelsfall mit Ihrem/Ihrer Prüfer*in. Bitte beachten Sie auch, dass Sie mit jedem Text, den Sie zur offiziellen Prüfung einreichen, eine [„Eigenständigkeitserklärung“](#) unterschreiben müssen.

Einreichung von schriftlichen Arbeiten

Gemäß geltenden Beschlüssen sind Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen. Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf mögliche Plagiatsstellen überprüfbar.

Die **elektronische Abgabe der Abschlussarbeit** (als PDF-Datei) erfolgt per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze E-Mail an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann.

Eigenständigkeitserklärung

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit / Bachelorarbeit / Masterarbeit / Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagiierten zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent*innen und Professor*innen an der Fakultät.

IT-Service und allgemeine Informationen

Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung über Moodle (Learning Management System)

Moodle ist eine Open-Source-Plattform für Lernmanagement (Learning Management System, LMS). Mit Moodle können Lehrende Online-Kurse erstellen, verwalten und durchführen. Die Plattform bietet eine Vielzahl von Funktionen, die die Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Lernprozess im Allgemeinen unterstützen.

Die aktuellsten Informationen zu einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

ViaCampus (Prüfungsmanagement)

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus für die Leistungserbringung (über den "Belegen-Button") werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, etc.) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung für den Leistungsnachweis ist über die Belegung in viaCampus jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung/Bestätigung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der Anmeldung zur BA/MA-Abschlussprüfung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an das Prüfungsamt.

Ein Wiki zu viaCampus finden Sie hier: <https://viawiki.europa-uni.de/index.php/Studieren>

Internet- und VPN-Verbindung

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über diese und weitere Themen und stellt Anleitungen zu technischen Tools bereit.

Schreiben lehren und lernen an der Viadrina

Schreibberatung von und mit ausgebildeten Tutor:innen

Für was?

- alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das Große dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation usw.
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger:innen und versierte Schreiber:innen
- egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Ablauf?

- Gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck
- absolut vertraulich

Sprache?

- Deutsch
- Englisch
- je nach Sprachkenntnissen der Berater:innen auch weitere Sprachen möglich

Von wem?

- Studierende, die die Ausbildung zum:zur Schreibberater:in durchlaufen haben
- Informationen zur Ausbildung auf der Homepage vom Zentrum für Lehre und Lernen (www.europa-uni.de/zll)

Wo?

- im Cowriting-Space Raum GD 03
- Online
- ACHTUNG: ab April 2026 findet ihr uns im neuen Co-Working-Space im AM

Wie?

- Anmeldung über: schreibsprechstunde@europa-uni.de



zll_viadrina

Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt Oder
Tel.: 0335 – 5534 2540
zll@europa-uni.de

ERUA an der Viadrina – Infos für Studierende

Die Europa-Universität Viadrina ist Mitglied der [European Reform University Alliance \(ERUA\)](#) – einem Netzwerk europäischer Reformuniversitäten. Ziel ist es, innovative Lehr- und Lernformate sowie internationalen Austausch zu fördern.

Was bietet ERUA für Studierende?

Internationale Seminare

- Teilnahme an Lehrveranstaltungen der ERUA-Partneruniversitäten
- Interdisziplinärer Austausch mit Studierenden aus ganz Europa

Workshops und Travelling Seminars

- Internationale Workshops
- Sommer- und Winterschulen
- Travelling Seminars

Vernetzung und Austausch

- Aufbau internationaler Kontakte
- Interdisziplinäres Lernen

Fragen zu den Seminaren oder zur Antragstellung der Reiseunterstützung:

Monika Stekowski

eMail: stekowski@europa-uni.de

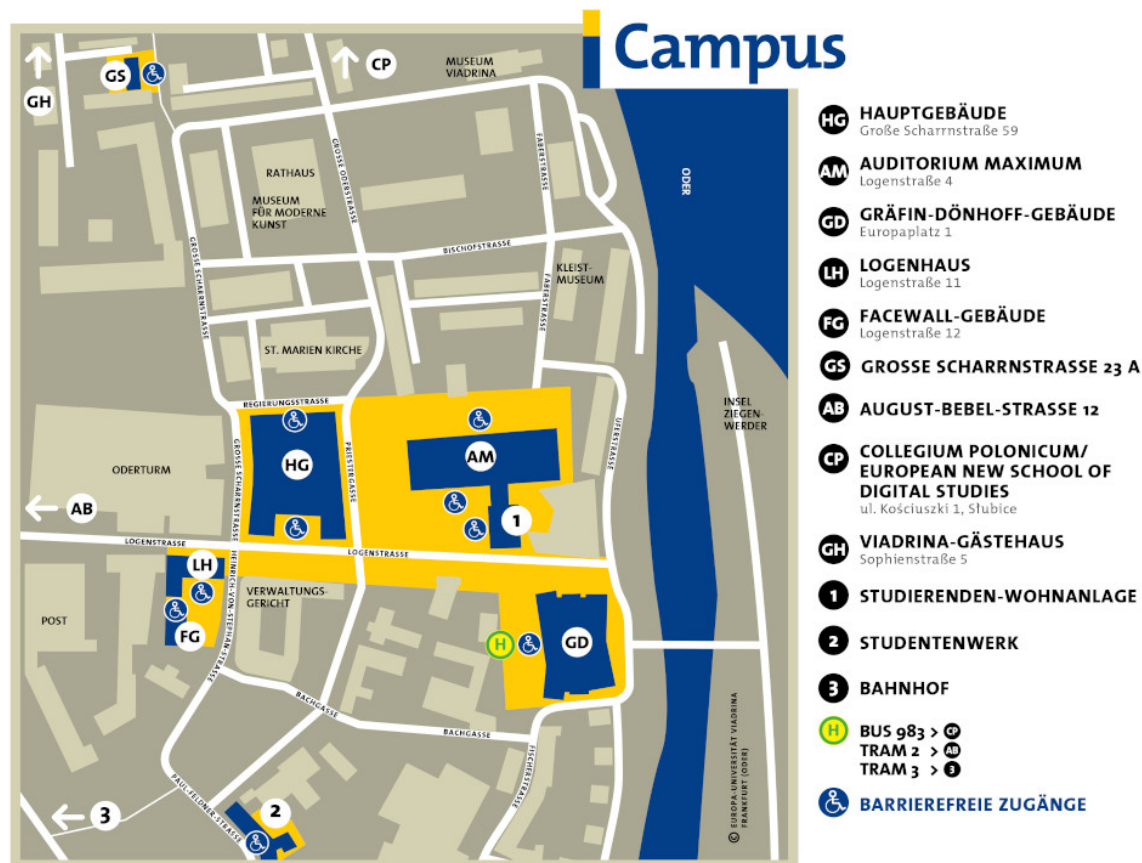
Tel.: +49 335 5534 2601

Neugierig geworden?

Alle Infos und Angebote gibt es hier: www.europa-uni.de/erua

Folgen Sie uns im Info-Channel auf [Telegram](#) oder [WhatsApp](#)!

Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6

GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4

AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
(Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstraße)

LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften

GMT = Master Geschichte der Moderne transkulturell

SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht

BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies

MASS = Master Soziokulturelle Studien

MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.

c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.

Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina

Große Scharrnstraße 59

15230 Frankfurt (Oder)

kuwi.europa-uni.de

Informationen zur Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) /
Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Geschichte der Moderne transkulturell

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Dekanat

Dekan	Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
Prodekan	Prof. Dr. Daniel Illger	HG 007	0335 5534 2660
Sekretariat	Christin Eichstädt	HG 058	0335 5534 2581 dekanat-kuwi@europa-uni.de eichstaedt@europa-uni.de
	Camilla Klich	HG 058	0335 5534 2694 klich@europa-uni.de
	Jacqueline Haake-Schulz	LH 104	0335 5534 2821 vvkuwi@europa-uni.de haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 +49 171 206 5790 (nur WhatsApp) matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Dr. Oliver Kossack	HG 059	0335 5534 2273 +49 151 5005 6776 (nur WhatsApp) kossack@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsamt

Prüfungsamt Kulturwissenschaftliche Fakultät	Nancy Tesche	AM 15	0335 5534 4212 tesche@europa-uni.de
Prüfungsamt Recht & Politik/ Politik & Recht	Elke Noack	AM 09	0335 5534 4322 enoack@europa-uni.de

Professuren

Die Inhaber*innen und Mitarbeiter*innen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi in der August-Bebel-Straße 12, 15234 Frankfurt (Oder) und im Internet unter <https://fsrkuwi-viadrina.de/>.

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA Kuwi)

Prof. Dr. André Rottmann HG 04 0335 5534 2928

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Jürgen Neyer LH 004 0335 55 34 2820

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Geschichte der Moderne transkulturell (GMT)

Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 0335 5534 2242

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMÖE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Sprache - Medien - Gesellschaft (SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Daniel Illger HG 07 0335 5534 2660

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Andreas Bähr HG 209 0335 5534 2473

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Die jeweils aktuellste Übersicht finden Sie [hier](#).

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Schloßberger, M.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 102
El Gammal, N.	Archive, Macht, Erinnerung: Theoretische und praktische Zugänge	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Rädler, E.	Good Vibes Only – Musikalische Metaphorik im sozialen Miteinander	Do, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Rindlisbacher, S.	The History of the Soviet Union from a Decentered Perspective. An Introduction	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Rottmann, A.	Introduction to Media Theory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Töppel, F.	History and Future of Matriarchy	Fr, 9 - 11 Uhr GD 205
Valdivia Orozco, P.	Inventing Europe: Foundational Texts in Culture, Politics, and Law from Early Modern Times to the Present	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr GD 201
Voloshchuk, I.	Ein Land, das es auf der Karte nicht gab: Jiddischland in den Literaturen Mittel-und Osteuropas des 20./21. Jahrhunderts	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Weiß, J.	Kampf um Sichtbarkeit. Schreibende Frauen im 18. und 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Abraham-Diefenbach, M.	Erzählen, Verdrängen, Erinnern: Der Umgang deutscher Familien mit ihrer NS-Vergangenheit	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Allerkamp, A.	Was ist ein Rechtsgefühl? Politische Emotionen in Recht und Literatur.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
Bauer, M.	Tradwives, Bro-Culture and Co. - Anti-feminist Ideologies on Social media	Do, 11 - 13 Uhr CP 20
Bent, J.	Geschichte und Gegenwart der sozialistischen Autokultur – Interdisziplinäre Perspektiven	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Breda, K.	From Road Signs to Graffiti: Exploring Linguistic Landscapes and Minorities	Fr, 9:30 - 13 Uhr
Diefenbach, K.	Neue Philosophien des Politischen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Diefenbach, K.	Vodou, Hegel und die Haitianische Revolution: Einblicke in eine verdrängte Aufstandsgeschichte	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Dietrich, C.	Der eindimensionale Mensch geht in Rente. Ein Herbert Marcuse-Lektüreseminar	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 02
El Gammal, N.	Poetiken der Leerstelle: Speklatives Erzählen im Kontext der kolonialen Gewaltgeschichte	Di, 18:15 - 19:45 Uhr GD 202
Höhle, M.	Miteinander sprechen? Juden, Christen und Muslime in ihrer Geschichte	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Junge, J.	Medientheorie	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
Klessmann, M.	Umkämpfte Grenzen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Krüger, D.	Mut zum Denken – Kant und die Künstliche Intelligenz	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Lanz, S.	„Alle raus“ oder „wir bleiben alle“? Gentrifizierung und Strategien dagegen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Ntouvlis, V.	Discourse, identity and representation	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 205
Papadopoulou, K.	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Fr, 11:30 - 13 Uhr

Papadopoulou, K.	Courtroom trials: How we judge through metaphors	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten: (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
Pereplotchykova, K.	Graffiti and Street Art	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Reichmayr, A.	Zwischen Kritik und Invention: Feministische Perspektiven auf Wissen, Objektivität und Rationalität	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Reiðig-Wäntig, M.	History in the Flesh: Perspectives on the Body in (Early) Modern Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Romstedt, M.	Protest & Konsum - Soziologische Perspektiven auf Wert & Ware im Kapitalismus	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Rottmann, A.	Postwar and Contemporary Art in Europe	Mo, 10 - 13 Uhr HG 217
Schloßberger, M.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Debatte und Diskurs	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Söllner, A. / Joseph, M.	"Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Do, 10 - 14 Uhr AM 233
Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Wiedergrün, L.	Somebody is watching. Audiovisuelle Poetiken der Überwachung	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 305

Kulturgeschichte: Einführung

Weber, C.	<u>Einführung in die Kulturgeschichte</u>	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 202
Rindlisbacher, S.	The History of the Soviet Union from a Decentered Perspective. An Introduction	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Rottmann, A.	Introduction to Media Theory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Töppel, F.	History and Future of Matriarchy	Fr, 9 - 11 Uhr GD 205
Valdivia Orozco, P.	Inventing Europe: Foundational Texts in Culture, Politics, and Law from Early Modern Times to the Present	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr GD 201
Voloshchuk, I.	Ein Land, das es auf der Karte nicht gab: Jiddischland in den Literaturen Mittel-und Osteuropas des 20./21. Jahrhunderts	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Weber, C.	Europäisches Konfliktmanagement in der Zwischenkriegszeit	Do, 9:15 - 10:45 Uhr GD 302
Weiß, J.	Kampf um Sichtbarkeit. Schreibende Frauen im 18. und 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205

Kulturgeschichte: Vertiefung

Abraham-Diefenbach, M.	Erzählen, Verdrängen, Erinnern: Der Umgang deutscher Familien mit ihrer NS-Vergangenheit	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Bähr, A.	Zwischen den Welten. Gespenster und Dämonen in Früher Neuzeit und Moderne	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Benecke, W.	Poland's Roaring Twenties 1918-1939	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 202
Bent, J.	Geschichte und Gegenwart der sozialistischen Autokultur – Interdisziplinäre Perspektiven	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
Diefenbach, K.	Neue Philosophien des Politischen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Diefenbach, K.	Vodou, Hegel und die Haitianische Revolution: Einblicke in eine verdrängte Aufstandsgeschichte	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202

Dietrich, C.	Der eindimensionale Mensch geht in Rente. Ein Herbert Marcuse-Lektüreseminar	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 02
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Höhle, M.	Miteinander sprechen? Juden, Christen und Muslime in ihrer Geschichte	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Nesselrodt, M.	Nation und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa seit 1945	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 04
Parowicz, I.	Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten: (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität	Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr CP 155
Pereplotchykova, K.	Graffiti and Street Art	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Radchenko, O.	Der Deutsche und Sowjetische Dokumentarfilm im Zweiten Weltkrieg	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 201
Radchenko, O.	Sowjetischer Sicherheitsdienst: Gestern und Heute	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Reißig-Wäntig, M.	History in the Flesh: Perspectives on the Body in (Early) Modern Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Rottmann, A.	Postwar and Contemporary Art in Europe	Mo, 10 - 13 Uhr HG 217
Weber, K.	The transatlantic slave trade and the plantation economies in the Americas (15th-19th C.)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302

Literaturwissenschaft: Einführung

Werberger, A.	Einführung in die Literaturwissenschaft	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
El Gammal, N.	Archive, Macht, Erinnerung: Theoretische und praktische Zugänge	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Voloshchuk, I.	Ein Land, das es auf der Karte nicht gab: Jiddischland in den Literaturen Mittel-und Osteuropas des 20./21. Jahrhunderts	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Weiß, J.	Kampf um Sichtbarkeit. Schreibende Frauen im 18. und 19. Jahrhundert	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Wilke, F.	Begleitseminar zur "Einführung in die Literaturwissenschaft"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 201

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Allerkamp, A.	Was ist ein Rechtsgefühl? Politische Emotionen in Recht und Literatur.	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 201b
El Gammal, N.	Poetiken der Leerstelle: Speklatives Erzählen im Kontext der kolonialen Gewaltgeschichte	Di, 18:15 - 19:45 Uhr GD 202
Krüger, D.	Mut zum Denken – Kant und die Künstliche Intelligenz	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Nientied, M.	Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft	Fr, 10:15 - 16:45 Uhr GD 06

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Speck, S.	Sozial- und Gesellschaftstheorien	Di, 9:15 - 10:45 Uhr GD 102
Lanz, S.	Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Priebe, S.	Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre (Wahlobligatorik)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Cromm, C.	Praxistheorien in den Internationalen Beziehungen	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Diefenbach, K.	Neue Philosophien des Politischen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Diefenbach, K.	Vodou, Hegel und die Haitianische Revolution: Einblicke in eine verdrängte Aufstandsgeschichte	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 202
Klessmann, M.	Umkämpfte Grenzen	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GS 105
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Lanz, S.	„Alle raus“ oder „wir bleiben alle“? Gentrifizierung und Strategien dagegen	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 07
Maaroufi, M.	Externalising European borders	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 203
Meyer, L.	Power and Technology in International Relations	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr CP 20
Münnich, S.	Arbeit und Geld – Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf zwei Schlüsselbegriffe unserer Gesellschaft	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Münnich, S.	Wann ist eine Gesellschaft „kapitalistisch“ und was sind ihre typischen Strukturprobleme? Grundlagen sozio-ökonomischen Denkens	Do, 11:15 - 12:45 Uhr LH 101/102
Paul-Diehl, D.	Nachhaltige Wirtschaftstransformation: Grundlagen und Perspektiven zur Entstehung und Gestaltung von Märkten in der Wirtschaftssoziologie	Fr, 10 - 12 Uhr
Reichmayr, A.	Zwischen Kritik und Invention: Feministische Perspektiven auf Wissen, Objektivität und Rationalität	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Rietschel, J.	Ungleichheit, Exklusion und Sozialstruktur in Europa - Soziologische Perspektiven auf Gesellschaften der Gegenwart	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Romstedt, M.	Protest & Konsum - Soziologische Perspektiven auf Wert & Ware im Kapitalismus	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Schloßberger, M.	Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Debatte und Diskurs	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 05
Tulmets-Gerhardt, E.	Diplomatie und Literatur am Beispiel des Werks von Manfred Flügge	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Urban, M.	Antisemitismus - Erinnern - Vergessen	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 04

Linguistik: Einführung

Lind, M.	Einführung in die Linguistik	Mi, 9:30 - 11 Uhr AM 105
Vallentin, R.	Sprachtheorie und Sprachgeschichte	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204

Linguistik: Vertiefung

Breda, K.	From Road Signs to Graffiti: Exploring Linguistic Landscapes and Minorities	Fr, 9:30 - 13 Uhr
Leblebici, D.	Sociolinguistic Approaches to AI Technologies	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Lind, M.	Big Data meets Culture - kulturwissenschaftliche Korpuslinguistik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 105
Papadopoulou, K.	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Fr, 11:30 - 13 Uhr
Papadopoulou, K.	Courtroom trials: How we judge through metaphors	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Pilyarchuk, K.	Digital Discourse Analysis	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204

<i>Pilyarchuk, K.</i>	Media, Discourse, and Feminism	Fr, 9 - 12 Uhr AM 205
<i>Richter, N.</i>	How Children Learn to Speak: On Language Acquisition Studies	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 201
<i>Schön, S.</i>	"Runter von der Autobahn": Text-Bild-Kompositionen in öffentlichen Diskursen über das Lebensende	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 205
<i>Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.</i>	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Vallentin, R.</i>	Language Diversity	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Praxisrelevante Fertigkeiten		
<i>Albrecht, L.</i>	Literarisches Schreiben	Fr, 10 - 18 Uhr
<i>Albrecht, L.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Di, 14 - 16 Uhr GD 202
<i>Grelka, F.</i>	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
<i>Junge, J.</i>	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
<i>Kolegbe, R.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Di, 10 - 13 Uhr GD 303
<i>Krüger, C.</i>	Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.	Do, 14 - 16 Uhr
<i>Krüger, C.</i>	Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival	Mi, 14 - 16 Uhr
<i>Leblebici, D.</i>	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
<i>Ratajczak, J.</i>	Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 233
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
<i>Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.</i>	Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung	Do, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Töppel, F.</i>	Ideenwerkstatt zum Kleist-Jahr 2027 (Teil II)	Mi, 11 - 18 Uhr AM 205
<i>Ullrich, M.</i>	He(a)ring 2026	Do, 11 - 13 Uhr
<i>Walerski, K.</i>	Studentisches Ausstellungsprojekt – Das Jahr 1945 und die neue Ordnung in Polen und Deutschland	Do, 13:15 - 15:30 Uhr
<i>N.N.</i>	Lernende Organisation	

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Literarisch-philosophisches Kolloquium "Kritik heute!"	Di, 13 - 14 Uhr HG 104
<i>Diefenbach, K.</i>	Kulturphilosophisches Forschungskolloquium »Ereignis und Kritik«	Mi, 18 - 19:30 Uhr HG 201b
<i>Kosnick, K.</i>	Research Colloquium	Block HG 201b
<i>Purchla, J.</i>	Preparatory BA Colloquium	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
<i>Schloßberger, M.</i>	Forschungskolloquium: Phänomenologie und Ideengeschichte	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Gebrochene Traditionen? Jüdische Literatur, Philosophie und Musik im NS-Deutschland	Do, 14-täglich, 16 - 20 Uhr
<i>Speck, S.</i>	Kolloquium: Kulturosoziologie, Gesellschaftstheorie, Geschlechterforschung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
<i>Vallentin, R.</i>	Kolloquium Language in Society	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 202
<i>Weber, K. / Bähr, A.</i>	Forschungskolloquium Geschichte transkulturell	Di, 18:15 - 19:45 Uhr LH 101/102
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium: EUTIM	
<i>Werberger, A.</i>	Jerzy Giedroyc Forschungskolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium Cultural Heritage Studies	Mo, 9:30 - 14:30 Uhr

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

Andor, L.	Questions of Social Europe	Block HG 110
Bareikyte, M.	Infrastructures and Environments of Hybrid Warfare	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Bareikyte, M.	On Escapism and Hauntology	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Bauer, M.	Tradwives, Bro-Culture and Co. - Anti-feminist Ideologies on Social media	Do, 11 - 13 Uhr CP 20
Behrends, J.	The Politics of History: Jewish Memory in Ukraine, Lithuania and Poland	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Benecke, W.	Poland's Roaring Twenties 1918-1939	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 202
Bent, J.	History and the Present – From Historicism to Presentism	Di, 11:15 - 12:45 Uhr HG 217
Breda, K.	From Road Signs to Graffiti: Exploring Linguistic Landscapes and Minorities	Fr, 9:30 - 13 Uhr
Diefenbach, K.	Erasmus+ Spinoza Spring School »Hortus Spinozanum III: Thinking Emancipation«	Mo, 8 - 17 Uhr
Grelka, F.	Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation	Do, 9 - 11 Uhr AM 233
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9:15 - 10:45 Uhr CP 20
Junge, J.	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
Karabati, S.	European Values in Context: Understanding Sociocultural Worlds	Block GD 312
Kim, G.	Climate Emergency and Antiecolological Backlash: How to Think It and What Is to Be Done?	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Kosnick, K.	It is not only the Poor who Migrate: Golden Visas, Sunset Migration and Transnational Gentrification	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 201b
Kosnick, K.	Migration in the Context of Global Inequalities	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 217
Leblebici, D.	Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice	Fr, 10 - 17 Uhr AM 202
Leblebici, D.	Sociolinguistic Approaches to AI Technologies	Do, 16:15 - 17:45 Uhr AM 205
Lind, M.	People, Pets, and ChatGPT: Human-nonhuman communication	Do, 9:30 - 11 Uhr AM 103
Maaroufi, M.	Externalising European borders	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 203
Maaroufi, M.	From the Black Atlantic to the Black Mediterranean	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Martin-Mazé, M.	Critique of globalisation	Block GD 312
Meyer, L.	Power and Technology in International Relations	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr CP 20
Müller, C.	Performing Power: Gestures in Politics	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 103
Münnich, S.	Capitalism in Middle and Eastern Europe – is it any different?	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102
Nesselrodt, M.	The Soviet Union and the Global South	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Ntouvlis, V.	Discourse, identity and representation	Di, 9:30 - 11 Uhr AM 205
Ntouvlis, V.	Platforms and power: Critical discourse approaches to social media	Mi, 9:30 - 11 Uhr AM 202
Orlova, G.	Empirical research in multilingualism	Fr, 10 - 12:30 Uhr CP 201
Papadopoulou, K.	Analysing Social Media Clips - A Crash Course	Fr, 11:30 - 13 Uhr

Papadopoulou, K.	Courtroom trials: How we judge through metaphors	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Passoth, J.	Laboratory Practice, Political Artifacts, Sociotechnical Systems: Introduction to Science & Technology Studies	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 152
Pereplotchykova, K.	Graffiti and Street Art	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 205
Pilyarchuk, K.	Digital Discourse Analysis	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Pilyarchuk, K.	Media, Discourse, and Feminism	Fr, 9 - 12 Uhr AM 205
Pilyarchuk, K.	Words We Wear: Language, Identity, and Fashion	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 205
Pollozek, S.	Liberatory Technocultures? On Design Justice, Black Vernacular Innovation, and Queer/Trans Futures	Fr, 10:15 - 11:45 Uhr CP 21
Pollozek, S.	Traveling, Translating, Zoning. Exploring a Vocabulary for Science and Technology in Motion	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 154
Priebus, S.	The EU's Rule of Law Crisis as a Challenge and Opportunity for the EU: Rule of Law Instruments and their Effects	Di, 9 - 11 Uhr LH 101/102
Reiðig-Wäntig, M.	History in the Flesh: Perspectives on the Body in (Early) Modern Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr HG 201b
Richter, N.	How Children Learn to Speak: On Language Acquisition Studies	Mo, 14 - 15:30 Uhr CP 201
Rindlisbacher, S.	The History of the Soviet Union from a Decentered Perspective. An Introduction	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 04
Rottmann, A.	Introduction to Media Theory	Do, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Rottmann, A.	Postwar and Contemporary Art in Europe	Mo, 10 - 13 Uhr HG 217
Scherer, T.	The Future after the Future – The Aesthetics of Eastern European Ruin Cinema	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 205
Schindel, E.	Ghosts and Haunting in the Social Sciences: The 'Spectral Turn'	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Schindel, E.	Sovereignty, Territory and Borders: The (Un)making of the Nation State	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 05
Schneider, F.	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block
Speck, S.	Behind the Birthrate: Critical and Ethnographic Approaches	Fr, 9:15 - 12:45 Uhr GD 05
Stetka, V.	Key Debates in Digital Media and Politics	Di, 16:15 - 17:45 Uhr CP 102
Stetka, V.	Platform Power and Regulation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr CP 154
Töppel, F.	History and Future of Matriarchy	Fr, 9 - 11 Uhr GD 205
Valdivia Orozco, P.	Inventing Europe: Foundational Texts in Culture, Politics, and Law from Early Modern Times to the Present	Mi, 14:15 - 17:45 Uhr GD 201
Vallentin, R.	Language, Agency and Machines: Contemporary Readings in Discourse, Interaction and Anthropomorphism	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Vallentin, R.	Language Diversity	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Weber, K.	Misery, wealth, power: Europe's Jewish minorities and the Rothschild banking family (19th and 20th)	Do, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Weber, K.	The transatlantic slave trade and the plantation economies in the Americas (15th-19th C.)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 302
Yuva, A.	L'idée d'Europe depuis le 19ème siècle	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Zalewski, P.	Country Houses of the Social Elites in the European Modernity	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204

Ferienkurse im Bachelor und in den Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

<i>Junge, J.</i>	Academic Reading and Knowledge Organization	Mo, 10:15 - 17:45 Uhr AM 02
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren	Block
<i>Schneider, F.</i>	Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently	Block

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Erzählen, Verdrängen, Erinnern: Der Umgang deutscher Familien mit ihrer NS-Vergangenheit

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 217

Wie sprechen Familien über ihre Vergangenheit – und wann schweigen sie? Das Seminar widmet sich den vielfältigen Formen, in denen deutsche Familien seit 1945 ihre Verstrickungen in den Nationalsozialismus erinnern, verschweigen oder neu deuten. Im Zentrum stehen die Dynamiken zwischen privaten Familienerzählungen und der öffentlichen deutschen Erinnerungskultur: Wie beeinflussen politische, gesellschaftliche und mediale Debatten über den Nationalsozialismus das familiäre Sprechen? Und wie prägen umgekehrt persönliche Geschichten, Leerstellen und Tabus die kollektive Erinnerung? Anhand von Beispielen aus Oral History, Literatur, Film, Tagebüchern und aktuellen Forschungsansätzen untersuchen wir, wie Generationenwechsel, gesellschaftliche Brüche und neue Formen der Erinnerung zu einer stetigen Neuverhandlung des Vergangenen führen. Ziel des Seminars ist es, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, wie individuelle und kollektive Erinnerung miteinander verflochten sind – und welche Bedeutung diese Aushandlungsprozesse für das heutige Selbstverständnis deutscher Familien und der Gesellschaft insgesamt haben.

Literatur: Fischer, T., Lorenz, M.N. (2007): Lexikon der "Vergangenheitsbewältigung" in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus nach 1945, Bielefeld. Grünberg, K. (1997). Schweigen und Ver-Schweigen. NS-Vergangenheit in Familien von Opfern und von Tätern oder Mitläufern. Psychosozial, 68 (2), 9–22. Moller, S. (2003). Öffentliche Erinnerungskulturen und Familienerinnerungen an die NS-Zeit in Ostdeutschland, Tübingen. Rosenthal, G. (2001). Transgenerationale Folgen von Verfolgung und von Täterschaft: Familien von Überlebenden der Shoah Familien und von Nazi-Tätern (S. 174-206). Vandenhoeck & Ruprecht. Welzer, H., Moller, S., Tschuggnall, K. (2002). Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Frankfurt am Main.

Leistungsnachweise: Vortrag / Präsentation, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-1095

Literarisches Schreiben

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10 - 18 Uhr

In diesem Seminar lernen Sie eigene literarische Texte zu verfassen, über Texte (eigene und fremde) konstruktiv zu sprechen und kreative Übungen in einer autonomen Schreibgruppe zu konzipieren und anzuleiten. Nach einem gemeinsamen Auftakt an einem Wochenende in einem Brandenburger Seminarhaus wird die Arbeit über das Semester in kleinen Gruppen fortgeführt und vertieft. Sie gestalten abwechselnd in Absprache mit der Dozentin Schreibangebote, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Zu diesem Zweck wird eine Auswahl an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen selbst. Am Ende des Semesters wird es eine selbst organisierte Abschlusslesung geben. In der Auseinandersetzung mit Ihrem Schreiben schärfen Sie auch das Bewusstsein für die eigene Stimme, Ihre Ausdrucksfähigkeit und Schreibprozesse, von denen Sie auch beim wissenschaftlichen Schreiben profitieren können.

Hinweise zur Veranstaltung: Verbindliche Anmeldung über: <https://forms.europa-uni.de/form/alias/EUV/seminaranmeldung/>

Leistungsnachweise: Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 10 - 18 Uhr | Sa 18.04.26, 10 - 18 Uhr | So 19.04.26, 10 - 18 Uhr

Sprache: Deutsch

Albrecht, L.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-1097

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 02.06.2026 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 202

Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten zu erkennen und auszubauen, indem wir gemeinsam Schritt für Schritt den Schreibprozess wissenschaftlicher Texte durchlaufen – von der Orientierung und Ideenfindung über die Recherche bis hin zur Überarbeitung – jede*r am eigenen Text für eine Fachzeitschrift. Die Prüfungsleistung wird zu großen Teilen während des Semesters erbracht. Das (Peer-) Feedback erfolgt kleinschrittig direkt an Ihrem wissenschaftlichen Artikel (Forschungsfrage, Exposé, Suchmatrix) und erlaubt so eine prozessorientierte Perspektive und direkte Anwendung des Gelernten. Zum Abschluss werden wir an einem Projekttag (10.07.) gemeinsam im neuen Co-Working Space das Seminar beenden und zentrale Ergebnisse und Fragen diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle als Teilnehmer*in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Sprache: Deutsch

Was ist ein Rechtsgefühl? Politische Emotionen in Recht und Literatur.

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

Kränkung und Rache, Verletzung und Ressentiment, Wut und Aufbegehren – verletzte Rechtsgefühle gehören zu den ältesten literarischen Paradigmen. Das Verhältnis von Recht und Literatur ist komplex: Kann die juristische Interpretation von der literarischen Darstellung lernen? Welche Geschichten werden im Recht erzählt? Und wie geht Literatur mit Recht und Unrecht um? Recht und Literatur treffen sich im Kampf um Gerechtigkeit. Heinrich von Kleists Novelle Michael Kohlhaas (1810) erzählt von einem verletzten „Rechtsgefühl“ (Kleist lässt den verbindenden Buchstaben zwischen Recht und Gefühl weg). Erzählt wird hier die Geschichte eines Pferdehändlers, der zum unerbittlichen Rächer wird, nachdem ihm an der Grenze zwischen Brandenburg und Sachsen Unrecht widerfährt. Kohlhaas gehört nicht zu den Klassikern der Weltliteratur, der literarische Rechtsfall wurde auch zum Pflichtstoff für juristische Vorlesungen. In Literatur, Film und Theater ist die Liste der Kohlhaas-Adaptionen lang und kontinental übergreifend. Sie reicht bis in die USA und nach Südafrika, dem Land, das nach der Abschaffung der Apartheid zum Prüfstein einer irreparablen Justiz wurde. Im Seminar werden wir uns mit Kohlhaas und seinen Nachkommen in Literatur (Ursula Krechel, E.L. Doctorow, J.M. Coetzee) und Film (William Kentridge) beschäftigen: Was folgt aus Unrechtserfahrungen, welche Konflikte lösen verletzte Rechtsgefühle aus? Gibt es Möglichkeiten der Reparation, des Verzeihens? Mit unseren – heute immer noch höchst aktuellen – Kohlhaas & Co.-Lektüren bereiten wir uns zugleich auf das Kleist-Jahr vor, das 2027 unter dem Motto „Kreuzungen – Intersections – 250 Jahre Kleist“ an der Viadrina und in Frankfurt (Oder) besonders gefeiert wird.

Literatur: Coetzee, J.M.: Leben und Zeit des Michael K. (1983), Frankfurt a. M. 1997. Derrida, Jacques: Vergeben – Das Nichtvergebbare und das Unverjähbare (2005), Wien 2017. Doctorow, E.L.: Ragtime (1975), Köln 2011. Jankélévitch, Vladimir: Das Verzeihen. Essays zur Moral und Kulturphilosophie (1971), Frankfurt a.M. 2004. Kleist, Heinrich von: Michael Kohlhaas. Aus einer alten Chronik (1810), Stuttgart 1986. Krechel, Ursula: Landgericht, Salzburg 2012. Alle Texte und Materialien werden rechtzeitig auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die erste Sitzungsitzung findet am 21. April 2026 statt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay, Referat

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Zwischen den Welten. Gespenster und Dämonen in Früher Neuzeit und Moderne

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

In der Frühen Neuzeit war die Welt von Geistern, Gespenstern und Dämonen bevölkert. Diese Wesen vermittelten zwischen unterschiedlichen Wirklichkeiten und Akteuren und verschiedenen Räumen und Zeiten: zwischen Gott, Mensch und Teufel, zwischen Diesseits und Jenseits, zwischen den Lebenden und den Toten. Diese Zwischenwesen stellen eine besondere Reflexionsfigur der Fremdheit im Eigenen dar, sie repräsentieren das Andere, das Menschen in ihren Zeiten und Kulturen konstituiert. Die aufgeklärte Moderne – entgegen ihrem Selbstverständnis und anders als lange Zeit unterstellt – hat die Geister und Gespenster nicht vertrieben, sie hat die Welt nicht entzaubert. Naturwissenschaftlich-technischer Fortschritt hat in der Hochmoderne um 1900 eher zu einer Intensivierung okkultistischer und spiritistischer Strömungen geführt. Geister und Gespenster wurden zu ‚Medien‘ und blieben in eigener Weise präsent, in Religion, Philosophie, Wissenschaft und Literatur ebenso wie im politischen Raum. Anhand ausgewählter Quellen und Forschungsliteratur werden wir im Seminar die lange Dauer ebenso wie die Transformationen des Geisterglaubens vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert verfolgen.

Literatur: Diethard Sawicki: Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland, 1770–1900, Paderborn u.a. 2002; Moritz Baßler / Bettina Gruber / Martina Wagner-Egelhaaf (Hg.): Gespenster. Erscheinungen – Medien – Theorien, Würzburg 2005; Claire Gantet / Fabrice d'Almeida (Hg.): Gespenster und Politik. 16. bis 21. Jahrhundert, München 2007; Sabine Doering-Manteuffel: Okkultismus. Geheimlehren, Geisterglaube, magische Praktiken, München 2011.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Tradwives, Bro-Culture and Co. - Anti-feminist Ideologies on Social media

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11 - 13 Uhr Ort: CP 20

Anti-feminist narratives and actors have attracted a lot of attention on social media in recent years. This course looks at anti-feminism as an ideology and examines various viral anti-feminist phenomena such as the so-called "TradWives." Participants will learn to understand anti-feminism theoretically and how it relates to other ideologies of inequality. In addition, participants will engage with the ethical challenges and considerations that arise with this research topic and with social media as a research environment.

Literatur: Klinger, Ulrike, Daniel Kreiss, and Bruce Mutsaers (2023). Platforms, Public Spheres, and Public Opinion. In: Platforms, Power, and Politics. Polity, p. 50-67. Ericson, Mathias, and Martinsson, Lena (2024). "Privileged Underdogs: The Heterotopias and Anti-Political Correctness of Upper-Class Men in a Swedish Digital Space." Feminist Media Studies, July, 1–15. doi:10.1080/14680777.2024.2374825. Tanner, S., & Gillardin, F. (2025). Toxic Communication on TikTok: Sigma Masculinities and Gendered Disinformation. Social Media + Society, 11(1). <https://doi.org/10.1177/20563051251313844>

Leistungsnachweise: 6 or 9 ECTS (6 ECTS short seminar paper, 9 ECTS long seminar paper)

Sprache: Englisch

Poland's Roaring Twenties 1918-1939

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 202

The seminar's title is partly a play on words, because by far not all developments within the short period of Poland „Interwar Twenties“ were roaring but rather problematic. But the reconstruction of a state that had not existed for more than 120 years is a very interesting example of what nationbuilding meant in the time between 1918 and 1939. Poland found specific solutions to the complicated questions of a „histoic“ nation that found itself in a territory that was inhabited by more than 30 % non-Polish citizens. Many of them doubted about the viability and endurance of the new state and harshly (by the way often rightfully) criticized Polish politics in many fields of public life. On the other hand, the state proved itself to be quite successful in many projects. And yes, there was a roaring cultural scene and good music in the 20th and 30th as well.

Literatur: Lit.: Davies, N.: God's Playground. A History of Poland, vol II: 1795 to the Present, Oxford 2005.

Leistungsnachweise: Referat/ Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Geschichte und Gegenwart der sozialistischen Autokultur – Interdisziplinäre Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Ladas, Polski Fiats oder Dacias prägten während des Kalten Krieges das Stadtbild der osteuropäischen Staaten. Drei Jahrzehnte nach dem Ende des Staatssozialismus sind sie aus dem Straßenbild so gut wie verschwunden, und dennoch als Ikonen des sozialistischen Alltags Gegenstand umfangreicher gegenwärtiger Neuaneignungen, etwa in Museen, Filmen oder Citizen Science-Projekten. Das Seminar macht Geschichte und Gegenwart der sozialistischen Autokultur als lohnenden Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung fruchtbar. Über das Lesen und Diskutieren von Texten hinaus werden wir verschiedene Blickwinkel, Methoden und Zugänge testen, darunter visual history und Erinnerungsforsehung, und mit einer entsprechenden Vielfalt an Quellen wie sozialistischen Autozeitschriften, Fotosammlungen oder DIY-Literatur arbeiten.

Literatur: Siegelbaum, Lewis: Cars for Comrades. The Life of the Soviet Automobile, Ithaca 2008; Gatejel, Luminița: Warten, hoffen, und endlich fahren. Auto und Sozialismus in der Sowjetunion, in Rumänien und der DDR (1956–1989/91), Frankfurt (Main)/New York 2014.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

From Road Signs to Graffiti: Exploring Linguistic Landscapes and Minorities

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 9:30 - 13 Uhr

Street signs, advertising posters, shop fronts, graffiti, tourist signage and stickers - we are constantly confronted with visible language(s) in public spaces, the 'linguistic landscape' (LL), especially in urban areas. In this seminar, we are interested in how linguistic landscapes can be used to analyse *multilingualism* and to learn about *language ideologies* and language hierarchies, but also about language policy and practices of resistance. In the first two sessions (April 17 & 24) of our block seminar, we will familiarise ourselves with linguistic landscape research and situate the concept theoretically. In small groups, participants will take a closer look at relevant topics and studies, focusing in particular on questions such as: What is a sign? What is the most appropriate 'unit of analysis' of a linguistic landscape study? What makes linguistic landscape research particularly apt to look into *minority language* issues? In the third session (May 29), we will do a one-day excursion to explore the linguistic landscape of Cottbus, where we will study the visibility of the local minority language Sorbian under the guidance of the scientific staff from the Sorbian Institute. The final session (July 24) is dedicated to discussing the findings from the seminar and the excursion, as well as the final oral exams.

Leistungsnachweise: Oral exam (6 ECTS) / Term paper (9 ECTS)

Termine (präsenz): Fr 24.04.26, 9 - 18 Uhr (AM 205) | Fr 29.05.26, 9 - 18 Uhr (AM 205) | Fr 24.07.26, 13 - 18 Uhr (AM 205)

Termine (online): Fr 17.04.26, 9:30 - 13 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Praxistheorien in den Internationalen Beziehungen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

Praxistheorien haben sich in den letzten Jahren als ein zentraler Zugang in den Internationalen Beziehungen etabliert. Sie folgen der Annahme, dass internationale Politik nur dann angemessen verstanden werden kann, wenn alltägliche Praktiken, Routinen und implizite Wissensbestände in den Blick genommen werden. Was tun Akteure eigentlich konkret, wenn sie internationale Politik machen? Wie werden Ordnung, Stabilität oder Wandel durch wiederkehrende Praktiken hervorgebracht? Das Seminar führt in zentrale praxistheoretische Ansätze der Internationalen Beziehungen ein und verbindet diese mit einem forschenden Lernansatz. Studierende entwickeln in Gruppen eigenständig eigene kleine Forschungsprojekte, in denen sie praxistheoretische Perspektiven auf ausgewählte empirische Felder anwenden. Durch die eigenständige Arbeit mit empirischen Materialien - von Dokumenten über Interviews bis zu Beobachtungen - lernen die Studierenden, wie praxistheoretische Analysen konkret funktionieren, welche methodischen Herausforderungen sich dabei stellen und wie Ergebnisse schriftlich fixiert und mündlich präsentiert werden (können).

Leistungsnachweise: Hausarbeit 12-15 Seiten (6 ECTS) und 20-25 Seiten (9 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Vodou, Hegel und die Haitianische Revolution: Einblicke in eine verdrängte Aufstandsgeschichte

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 202

Kaum ein anderer Abschnitt in Hegels »Phänomenologie des Geistes« wurde kontroverser debattiert als das Kapitel über die Dialektik von Herr und Knecht. Dieser Abschnitt hat fulminante marxistische, existenziale und anti-koloniale Auslegungen erfahren. Eine der jüngsten Interpretationen stammt von der US-Philosophin Susan Buck-Morss, die ein intellektuelles Erdbeben auslöste, als sie Hegels Herr-Knecht-Dialektik auf die Haitianische Revolution (1791-1804) bezog. Dieser Aufstand bildet die wohl verdrängteste, aber für die Globalgeschichte politischer Emanzipation (und ihr Scheitern) zugleich bedeutsamste Revolution, die – getragen von Schwarzen Sklav:innen – in die Gründung der Republik Haiti als drittem Verfassungsstaat der Moderne mündete. Das Seminar rekonstruiert das Revolutionsgeschehen am Schnittpunkt von Philosophie, Gender und Postcolonial Studies, Geschichts- und Kulturwissenschaften. Im Zentrum steht die Kontroverse über die Rolle, die Vodou als synkretistische Religion und Widerstandsritus in der Haitianischen Revolution gespielt hat. Das Seminar erörtert Fragen wie die folgenden: Inwiefern reagierte der Vodou auf den »sozialen Tod« der Sklaverei? Wie allegorisierte er – insbesondere durch die Figur des Zombie – die koloniale Gewaltgeschichte im Zeichen von Trauma, Enteignung und lebendigem Tod? Wie wurde die Stellung von *women of color* als Objekte von Begehren und Grausamkeit (gegen)ritualisiert? In welchen Formen registrierte der Vodou die Metamorphosen der Revolution zwischen Befreiung und neuen Unterwerfungsweisen, die auch von der Schwarzen militärischen Elite in Gang gesetzt wurden? Übernahm er eine organisierende Funktion im Revolutionsgeschehen oder nicht? Im Spiegel kulturtheoretischer Debatten über *Black Atlantic religions* diskutieren wir die Dekolonisierung von Handlungsmacht in der Haitianischen Revolution sowie die Stärken und Schwächen des philosophischen Verfahrens, Hegels Herr-Knecht-Dialektik zum Modell der Haitianischen Revolution zu erheben. Wir befassen uns mit philosophischen und literarischen Texten sowie mit künstlerischen Werken.

Literatur: Susan Buck-Morss: Hegel und Haiti (2020); Joan Dayan: Haiti, History and the Gods (1995); Carolyn Fick: The Making of Haiti: The Saint-Domingue Revolution from Below (1990); David Geggus: »The Bois Caiman Ceremony«, The Journal of Caribbean History (1991); G. W. F. Hegel: Phänomenologie des Geistes (Werke 3, Suhrkamp); Roberto Strongman: Queering Black Atlantic Religions. Transcorporeality in Candomblé, Santería and Vodou (2019)

Hinweise zur Veranstaltung: You can speak English in class and write your course paper in English.

Leistungsnachweise: 6 ECTS 10-12 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS 20-22 Seiten Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Neue Philosophien des Politischen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

Seit den 1980er Jahren sind im Poststrukturalismus, in der queer-feministischen Theorie sowie den Postcolonial und Black Studies neue Philosophien des Politischen entstanden. In kritischer Abgrenzung vom Marxismus kommt ihre Gesellschaftskritik ohne die Zentralstellung einer universalen Klasse, ohne fortschrittstheoretische oder eurozentrische Zeitkonzepte, aber auch ohne die Idee einer umfassenden, die Vollendung der Geschichte einläutenden Revolution aus. Ereignis, Differenz, Überdetermination und Intersektionalität werden in das Denken des Politischen eingeführt. Im Zentrum der neuen Philosophien des Politischen stehen deshalb Fragen wie die folgenden: Wie verknüpfen sich Handlungen über die Differenzen von Rasse, Klasse, Geschlecht und Gattung hinweg und bringen neue Formen der nicht-identitären Verbundenheit, der Solidarität unter Ungleichen, der Politik der Affekte und der Trauer, der diasporischen, hybriden oder kreolischen Existenz, aber auch der Hegemonie, des Wahrheitsereignisses und des großen Bruchs hervor? Wir beschäftigen uns im Seminar mit den Konzepten der Mikropolitik bei Gilles Deleuze und Félix Guattari, der negativen Affektivität bei Ann Cvetkovich, Christina Sharpe und Xine Yao, der existenzialen Untätigkeit bei Giorgio Agamben und Jean-Luc Nancy, der flüchtigen Widerständigkeit bei Saidiya Hartman und Fred Moten, der Existenz in den Ruinen des Kapitalismus bei Anna Tsing, der Wahrheitsprozedur und des Teils ohne Anteil bei Alain Badiou und Jacques Rancière sowie der Hegemonie bei Chantal Mouffe und Ernesto Laclau. Das Seminar versteht sich als Einführung in zentrale Grundbegriffe der neuen Philosophien des Politischen.

Literatur: Uwe Hebekus und Jan Völker: Neue Philosophien des Politischen (2012) u.v.a.m.

Leistungsnachweise: 6 ECTS 10-12 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS 20-22 Seiten Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Der eindimensionale Mensch geht in Rente. Ein Herbert Marcuse-Lektüreseminar

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 02

Eine Pop-Sängerin trällert, sie sei der Anti-Hero, und wird damit nicht nur zur Heldin, sondern auch bedeutend reicher. Ein Reisekonzern bietet im Paket mit Flugreisen auch die Aufforstung auf Selbstzahlerbasis an. Das durch den Flug ausgestoßene CO2 bleibt damit zwar genauso klimaschädlich, aber der Absatz an Flugtickets steigt. Die Jury eines Friedenspreises entscheidet sich für eine Publizistin als Preisträgerin, die seit dem Irak-Krieg der Konfliktlösung durch militärische Gewalt das Wort redet. Herbert Marcuse war sich sicher: die fortgeschrittene Industriegesellschaft ist die Irrationalste der Geschichte, ihre Manipulationskapazität enorm, Differenziertheit nicht ihre Stärke. 1964 erschien Marcuses bekanntestes Buch „Der eindimensionale Mensch“. Erhellen die darin entworfenen Perspektiven auch die Gegenwart oder ist die Bedeutung des Buches ausschließlich eine historische? Im Seminar lesen wir „Der eindimensionale Mensch“ sowie ausgewählte Manuskripte aus den Nachgelassenen Schriften und diskutieren, warum die Begriffe „repressive Toleranz“, „repressive Entsublimierung“, „eindimensionales Denken“ für die Studentenbewegung der 1960er Jahre attraktiv waren. Wir fragen, ob algorithmische Feeds und Social Media jene totale Integration vollenden, die Marcuse heraufziehen sah, und rekonstruieren, wie aus einer eher düsteren Gesellschaftsanalyse ein Bestseller werden konnte.

Literatur: H. Brunkhorst/ G. Koch, Herbert Marcuse. Zur Einführung, Hamburg 2001, S. 7–21.

Teilnahmevoraussetzungen: Übernahme eines Referates

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Termine (präsenz): Do 16.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Do 18.06.26, 9:15 - 18:30 Uhr (AM 02) | Fr 19.06.26, 9:15 - 18:30 Uhr (GD 06)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

El Gammal, N.
Professur für Westeuropäische Literaturen

KUL-14831

Archive, Macht, Erinnerung: Theoretische und praktische Zugänge

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202

Archive werden innerhalb der Kulturwissenschaften kontrovers diskutiert. Zwar gelten sie als neutrale Speicherorte von Wissen, zahlreiche Forschungen zeigen jedoch, dass sie politische Machtapparate bilden. Archive beeinflussen somit maßgeblich die Herausbildung von Geschichte und produzieren historische Leerstellen. Daher werden sie häufig als doppelt codierte Gefüge verstanden: einerseits als materielle Infrastrukturen, andererseits als symbolische Arenen, in denen Fragen von Erinnerung und Macht ausgehandelt werden. Im Seminar werden wir uns Archiven sowohl theoretisch als auch praktisch nähern. Der besondere Fokus liegt dabei auf den Kolonialarchiven, deren Ausschlussmechanismen innerhalb der Postcolonial Studies vielfach kritisch verhandelt werden. Neben der Lektüre einschlägiger philosophischer und kulturwissenschaftlicher Texte beschäftigen wir uns mit literarischen und künstlerischen Arbeiten, die Archivmaterial aufgreifen, um es gegen den Strich zu lesen. Geplant ist eine Exkursion ins Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde.

Literatur: Michel Foucault: Das Leben der infamen Menschen. Berlin: Merve, 2001; Achille Mbembe: „The Power of the Archive and its Limits“. In: Carolyn Hamilton et al. (Hg.): Refiguring the Archive. Dordrecht: Springer, 2002; M. NourbeSe Philip: Zong! Middletown: Wesleyan University Press, 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: Sofern eine deutsche Übersetzung der Texte vorhanden ist, wird diese zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Texte werden im englischen Original gelesen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Poetiken der Leerstelle: Speklatives Erzählen im Kontext der kolonialen Gewaltgeschichte

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 202

Wie lässt sich Geschichte erzählen, wenn diese nicht als kohärente Überlieferung, sondern als Bruch, Verlust und Leerstelle erfahrbar wird? Das Seminar widmet sich Formen spekulativen Erzählens, die lineare Geschichtsnarrative unterlaufen und die koloniale Gewaltgeschichte durch komplexe Zeitlichkeiten neu perspektivieren. Die Leerstelle fungiert dabei nicht als Defizit oder Mangel, sondern als produktiver Ausgangspunkt, um Erinnerung, Zugehörigkeit und Verantwortung literarisch zu verhandeln. Im Seminar gehen wir dem Begriff der Spekulation in Literaturtheorie und -praxis nach und fragen nach seinem (ethischen) Potenzial. Wir diskutieren literarische Texte, in denen sich Zwischenräume öffnen und diverse Medien, Referenzen, Gattungen und Zeiten miteinander verschränken. Als theoretischer Referenzrahmen dienen u.a. Saidiya Hartmans Überlegungen zur Kritischen Fabulation (critical fabulation). Anknüpfend an Mieke Bal's narratologische Ausführungen plädiert sie damit für eine Schreibpraxis, welche die Bedingungen und Grenzen historischer Wissensproduktion selbstreflexiv vorführt.

Literatur: Saidiya Hartman: „Venus in Two Acts“. In: Small Axe 26 (12/2), 2008, S. 1-14; Saidiya Hartman: Lose your mother. A Journey along the Atlantic Slave Route. New York: Farrar, Straus and Giroux, 2007; Sonja Boon: What the Oceans remember. Searching for Belonging and Home. Waterloo: Wilfried Laurier University Press, 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Sofern eine deutsche Übersetzung der Texte vorhanden ist, wird diese zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Texte werden im englischen Original gelesen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Holocaust by Bullets: Memory and Sites of Mass Executions in Eastern Poland under German Occupation

BA: 6/9 ECTS // BA/MA: Praxis: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 07.05.2026 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 233

The Holocaust had a devastating impact on European Jewry. This BA seminar examines the "Holocaust by bullets" in Eastern Poland under German occupation and asks how mass shootings are documented, remembered, and commemorated today. A core element is a mandatory study trip to Lublin (15–20 June 2026). Together with students from Touro University (seminar led by Prof. Stephan Lehnstaedt), we will investigate evidence of mass shootings of Jews in Eastern Poland, using the French organization Yahad-In Unum (YIU) as a key case study. YIU's approach combines archival research, interviews with witnesses and survivors, and topographical fieldwork. To date, YIU has collected more than 8,000 witness accounts and identified over 3,300 mass graves. The seminar highlights the use and limits of witness testimony, practices of archival and field research, and the landscapes in which mass executions occurred. During the excursion we will visit museums and former execution sites and discuss how commemoration works and how material traces are preserved—or disappear. We will meet local actors and institutions in Lublin to explore Holocaust memory, education, and public history in a German–Polish context. Format: five preparatory hybrid/online meetings, the excursion (mandatory), and one online follow-up meeting. Costs in Poland (accommodation, breakfast, local transport) are covered; participants pay only for travel to Lublin. The excursion will be guided by Prof. Peter Klein (Touro University Berlin) and Dr. Grelka (Viadrina). In Lublin, Dr. Tomasz Kranz from the State Museum Majdanek, will be our local partner.

Literatur: Patrick Desbois, In Broad Daylight: The Secret Procedures behind the Holocaust by Bullets. New York 2018; Stephan Lehnstaedt, Der Kern des Holocaust: Belzec, Sobibor, Treblinka und die Aktion Reinhardt, München (3. Aufl. 2023); Tomasz Kranz (Hg.), The Infrastructure of Operation Reinhardt. Lublin 2023.

Teilnahmevoraussetzungen: Students interested in attending this course are expected to be curious about the history of East Central Europe, transnational history and memory studies, willing to gain unique insights into field research and have good English skills. Enrolled students are required to take part in the excursion, regularly attend classes, participate in the class discussions, be co-responsible for chairing one of the presentations, and authoring articles for a scientific blog.

Hinweise zur Veranstaltung: Basic knowledge of the history of the Holocaust is desirable. Please send an informal application with a short letter of motivation to grelka@europa.uni.de. Due to the limited number of places, preregistration is required by 9 April 2026.

Leistungsnachweise: Regular participation, active in discussion, presentations, essays. Praxis (3 ECTS): Co-responsible for chairing one of the presentations | 6 ECTS: Co-responsible for chairing one of the presentations plus short article for a scientific blog for other course modules | 9 ECTS: Co-responsible for chairing one of the presentations plus articles for a scientific blog for other course modules.

Termine (präsenz): Do 07.05.26, 9 - 11 Uhr (AM 233) | Do 25.06.26, 9:15 - 12 Uhr (AM 233)

Termine (online): Do 21.05.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 28.05.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 04.06.26, 9:15 - 10:45 Uhr | Do 11.06.26, 9:15 - 10:45 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Miteinander sprechen? Juden, Christen und Muslime in ihrer Geschichte

6/9 ECTS

Seminar (Semesterkurs): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Die drei großen monotheistischen Weltreligionen sind miteinander verwandt. Dennoch ist die Geschichte ihrer Begegnungen gekennzeichnet von zahlreichen Konflikten, bei denen ihre Anhänger sich gegenseitig das Lebensrecht absprachen und mit Gewalt gegeneinander vorgingen. Sie wirken bis heute nach. Das Seminar fragt nach den Ursachen dieser Konflikte und nach Momenten, in den Juden, Christen und Muslime miteinander in Dialog traten.

Literatur: Michael Borgolte, Christen, Juden, Muselmanen. Die Erben der Antike und der Aufstieg des Abendlandes 300 bis 1400 n. Chr., München 2006; Matthias Lutz-Bachmann/ Alexander Fidora (Hrsg.), Juden, Christen und Muslime. Religionsdialoge im Mittelalter, Darmstadt 2004

Leistungsnachweise: Essay/Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Medientheorie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Medien sind aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken, zugleich ist die Frage, was Medien sind, nicht augenscheinlich. Sind sie technische Kompositionen? Menschliche Praktiken? Noch komplexer erscheint die Frage nach ihren Auswirkungen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen. Welche Bedeutung hat der Wandel von Wahrnehmungsformen? In welchem Zusammenhang stehen ästhetische Erfahrungen mit Wissen und Gemeinschaft? Im Mittelpunkt des Seminars stehen grundlegende Texte, die unterschiedliche Perspektiven auf Verhältnis von Technik, Wahrnehmung und gesellschaftlicher Kommunikation eröffnen. Ziel der Veranstaltung ist es, medientheoretische Positionen im historischen und begrifflichen Zusammenhang zu verstehen und ihre Relevanz für aktuelle medienkulturelle Entwicklungen zu reflektieren.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Academic Reading and Knowledge Organization

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 04.05.2026 Mo, 10:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 02

The seminar introduces techniques for scholarly reading (e.g., Luhmann) and effective knowledge management (e.g., Zotero, Obsidian, Zettelkasten/slip-box method). We will develop skills for efficient text processing, idea linkage, and long-term knowledge retention. Through exercises and discussions, students reflect on how these tools enhance academic writing and research workflows.

Leistungsnachweise: Portfolio

Termine (präsenz): Mo 04.05.26, 10:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Fr 08.05.26, 10:15 - 17:45 Uhr (AM 205)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Umkämpfte Grenzen

6/9 ECTS

Forschungsseminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GS 105

In Anbetracht der erbitterten Debatten über Kontrollen an deutschen Grenzen, der Praxis der Zurückweisung, Abschiebung und Gewalt weltweit scheinen Grenzen nur noch der Abwehr zu dienen. Dabei werden die Räume und Möglichkeiten für Solidarität und Subversion zunehmend eingeschränkt. Aber Grenzen sind nicht naturgegeben und so eindeutig, wie sie durch ihre suggerierte Linienhaftigkeit erscheinen. In dem Forschungsseminar „Umkämpfte Grenzen“ beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten der Herausforderung herkömmlicher, hegemonialer Perspektiven auf und Techniken an Grenzen. In Zusammenarbeit mit Anwohner:innen der Grenzregion und lokalen Akteur:innen sammeln wir mit Hilfe von Methoden der Citizen Science Interviews, persönliche Blicke und alltägliche Bilder der Grenze zwischen Polen und Deutschland. Dabei können Audioscapes, Foto- und Videoessays, kritische Kartierungen und kleine Archive von Grenzlandschaften entstehen, mit denen wir alternatives Grenzwissen erschließen. Partizipative Forschungsmethoden (bspw. counter-mapping, counter-archiving) ermöglichen es uns das dominante Narrativ von Ein- und Ausschluss herauszufordern und andere Lesarten der Grenze zu erproben.

Hinweise zur Veranstaltung: Um alle relevanten Informationen zum Kurs zu erhalten, melden Sie sich bitte im zugehörigen Moodle-Kurs an.

Leistungsnachweise: Je nach Forschungsinteresse und -design bieten sich verschiedene Formate für Leistungsnachweise an, die wir zu Beginn des Seminars besprechen.

Kolegbe, R.
Zentrum für Lehre und Lernen / Zentrum für Lehre und Lernen

ZLL-1096

Teamarbeit und Projektmanagement

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 10 - 13 Uhr Ort: GD 303

In der heutigen Berufswelt ist Teamkompetenz unerlässlich – egal, ob du Anwält*in, Manager*in oder Museumsleiter*in wirst. Studien zeigen, dass diese Fähigkeit nicht nur theoretisch erlernt werden kann. Daher bietet unser Seminar eine praxisnahe Teamerfahrung, die in drei Phasen gegliedert ist: 1. Theoretische Einführung: Grundlagen zu Teamdynamik und Projektmanagement. 2. Autonome Gruppenarbeit: Die Teilnehmer entwickeln in Teams eigene Projektideen, die fachrelevant sind und zu ihrem Studienfach passen, und arbeiten selbstständig an deren Umsetzung. 3. Präsentationstag: Ergebnisse werden vorgestellt und Erfahrungen reflektiert. Ihr setzt euch intensiv mit Konzepten wie Gruppendynamik und themenzentrierter Interaktion auseinander. Durch kollaboratives Lernen und kritisches Hinterfragen stärkt ihr nicht nur das Fachwissen, sondern auch eure Teamfähigkeit. Ziel ist es, innovative Projekte zu aktuellen Themen zu entwickeln, die das studentische Engagement an der Hochschule fördern. Das Seminar wird von erfahrenen Trainer:innen begleitet, die die Teilnehmenden während des gesamten Prozesses unterstützen.

Teilnahmevoraussetzungen: Willkommen sind Studierende aller Fakultäten; Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gruppenarbeitsprozessen und Teamerfahrungen; Offenheit zur Reflexion und kritischen Hinterfragung der eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen; Interesse an der Entwicklung innovativer Projekte zu aktuellen Themen an der Universität; Motivation, das eigene studentische Engagement an der Universität zu stärken und zu fördern; Bereitschaft, während des Seminars selbstständig an Projekten zu arbeiten und diese am Ende zu präsentieren; Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Gruppenarbeit einzubringen; Offenheit für den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Gruppendynamik und kollaboratives Lernen; Verfügbarkeit für die Anfangsphase, die selbstständige Gruppenarbeitsphase und den Präsentationstag des Seminars.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Eine Anmeldung per Email kann nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme am Seminar, selbstständige Teamarbeit (Entwicklung einer Projektidee in Teams), Teampräsentation, schriftliche Reflexion und Feedback zu Teamsitzungen und Projekten, Bewertung der Teamarbeit.

Sprache: Deutsch

Kosnick, K.
Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-14703

Migration in the Context of Global Inequalities

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 217

In this seminar we will investigate the links between the cross-border movement of people and global inequalities as they are shaped by national and regional border regimes, by legacies and continuities of colonial history, and by the contemporary dynamics of neoliberal capitalism. We will thus situate migration in the context of global inequalities that have emerged and exist both between and within colonial empires and contemporary nation states.

Literatur: Walia, H. (2021). *Border and rule: Global migration, capitalism, and the rise of racist nationalism*. Haymarket Books. Jones, R. (2016) *Violent Borders: Refugees and the Right to Move*. London: Verso Books.

Leistungsnachweise: Active participation and regular attendance are mandatory. **For 6 ECTS** credits you will have to pass at least three out of six unannounced short written assignments (pen and paper) that will be graded. Students aiming **for 9 ECTS** credits will take an additional short oral exam in the final session of the semester. For further and more specific information please refer to moodle.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Unithea 2026 - Internationales Theaterfestival

6 ECTS

Projekt (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2026 Mi, 14 - 16 Uhr

Unithea ist eines der größten und sichtbarsten studentischen Projekte in der Doppelstadt. Zum nunmehr 26. Mal arbeitet ein Team engagierter Studierender an der Umsetzung - sei mit dabei! Es erwartet dich eine unvergessliche Zeit mit spannenden Künstler*innen, motivierten Akteur*innen der Doppelstadt und engagierten Studierenden. UNITHEA findet 2026 am 5. und 6. Juni statt. Unter dem Motto "Tröste mich" werden wir Theater- und Performancegruppen nach Frankfurt (Oder) einladen. In einer Zeit gesellschaftlicher Verunsicherung, persönlicher Krisen und sozialer Spannungen fragen wir: Welche Rolle können Theater, Kunst und Gemeinschaft beim Trösten, Verstehen und Verbinden spielen? Unithea versteht sich dabei als Ort, an dem Zuhören, Mitfühlen und gemeinsames Erleben möglich werden. Erstmals in der Geschichte des Festivals arbeiten wir mit sozialen Akteuren wie der „Guten Stube“ zusammen. Im Sommersemester steht die praktische Umsetzung des Festivals im Vordergrund: Wie kommuniziere ich mit den Künstler*innen, welche technischen Anforderungen müssen mit den Spielstätten abgesprochen werden, wie entsteht ein gutes Programm und wie kommuniziere ich dieses nach außen? Wie überwache ich den Finanzplan und wie rechne ich das Projekt am Ende ab?

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar im Sommersemester knüpft an das vorbereitende Seminar aus dem Wintersemester an. Die Studierenden arbeiten auch in der vorlesungsfreien Zeit an der Umsetzung des Projektes. Bei Interesse meldet euch bitte bei unithea@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar, aktive Teilnahme während des Festivals durch Übernahme vorher gemeinsam abgesprochener Arbeitsbereiche.

Sprache: Deutsch

Open Doors. Studierende der Viadrina in den Räumen des Frankfurter Kunstvereins. Ein Kreativlabor.

3 ECTS

Projektseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 07.05.2026 Do, 14 - 16 Uhr

Bereits zum dritten Mal sind Studierende der Viadrina eingeladen, sich in der Galerie B kreativ zu entfalten. Für zwei Wochen stehen dafür die Räume in der Lindenstraße zur Verfügung - ob als Atelier, Projekt- oder Ausstellungsraum, als Begegnungsort oder Labor: deinen Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Neben bildenden Künsten sind auch Musik- oder Literaturbeiträge, Diskussionen oder andere Veranstaltungsformen willkommen. Ziel des Projektes ist es, die Kreativität der Studierenden in der Stadt sichtbar zu machen und die Galerie für zwei Wochen mit studentischem Leben zu füllen. Projektvorschläge können gern schon im Vorfeld gesendet werden an: ckrueger@europa-uni.de | Informationen zur Galerie: <https://ffkv.info/>

Hinweise zur Veranstaltung: Das Projekt wird Anfang September (7.-19.9. 2026) in den Räumen der Galerie B des Frankfurter Kunstvereins durchgeführt. Die Öffnungszeiten der Galerie müssen durch die Studierenden abgedeckt sein. Den konkreten Zeitplan erarbeiten wir im Team. Vorbesprechung: 7. Mai 2026, 14-16 Uhr.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit an der Erstellung des Konzeptes, Übernahme einer Galerieaufsicht

Termine (präsenz): Do 07.05.26, 14 - 16 Uhr | Mo 07.09.26, 11 - 15 Uhr | Di 08.09.26, 11 - 15 Uhr | Mi 09.09.26, 11 - 15 Uhr | Do 10.09.26, 11 - 15 Uhr | Fr 11.09.26, 11 - 15 Uhr | Mo 14.09.26, 11 - 15 Uhr | Di 15.09.26, 11 - 15 Uhr | Mi 16.09.26, 11 - 15 Uhr | Do 17.09.26, 11 - 15 Uhr | Fr 18.09.26, 11 - 15 Uhr

Mut zum Denken – Kant und die Künstliche Intelligenz

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

„Habe Muth, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ – Dieser „Wahlspruch der Aufklärung“, den Immanuel Kant zu Beginn seiner „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“ formulierte, soll uns als Ausgangs- wie auch als Endpunkt dienen. Im Rahmen des Seminars werden wir zentrale Passagen aus Kants Schriften zur Erkenntnistheorie, Moral und Anthropologie lesen. Mit Blick auf aktuelle Debatten um Künstliche Intelligenz interessiert uns dabei insbesondere, wie Kant das Denken des Menschen begreift, wie ihm zufolge der Mensch zu Erkenntnissen kommt, wie er das Verhältnis von Erkenntnis und Erfahrung bestimmt, worin er den Unterschied zwischen Denken und Rechnen ausmacht etc. Zugleich wollen wir ausprobieren, inwiefern digitale Technologien das Lesen und Verstehen von Kants Texten unterstützen können – und wo ihre Grenzen liegen. Statt allerdings „bequem, unmündig zu sein“ (Kant), soll ein reflektierter Umgang mit KI-gestützten Tools eingeübt werden. Entsprechend werden Sie am Ende des Seminars ein Essay verfassen, in dem Sie Ihre Verwendung von KI-Werkzeugen bei der Lektüre der Seminartexte reflektieren und mit Kant diskutieren.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen: Immanuel Kant: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? In: Berlinische Monatsschrift, 1784, H. 12, S. 481-494.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, Portfolio, Essay.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Das Seminar führt grundlegend in Geschichte, Prinzipien, theoretische Positionen und Begriffe sowie in zentrale Methoden der qualitativen Sozialforschung ein. Es richtet sich primär an Studierende im 1. und 2. Semester und vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen Grundkenntnisse, die im Fall einer sozialwissenschaftlichen Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums sowie für sozialwissenschaftliches Forschen notwendig sind. Wichtige methodische Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung, die das Seminar einführend behandelt (wie Ethnographie, Grounded Theory, Diskursanalyse, Biographieforschung, partizipative und visuelle Forschungsansätze, Datenerhebung und -analyse mithilfe von Interviews) können im weiteren Verlauf des Studiums in Vertiefungs- und Lehrforschungsseminaren angewandt und geübt werden. Im zweiten Teil des Seminars sollen Studierende in Arbeitsgruppen beispielhaft kleine Forschungsvorhaben selbst entwickeln und durchführen und dabei eine der gelernten Methoden der Erhebung und Analyse qualitativer Daten anwenden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters.

Leistungsnachweise: Response Papers zu einzelnen Texten im Reader, Durchführung und Präsentation einer kleinen empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

„Alle raus“ oder „wir bleiben alle“? Gentrifizierung und Strategien dagegen

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 07

Ins Unbezahlbare steigende Mieten, Verdrängung langjähriger Anwohner:innen, erzwungene Schließung kleiner Betriebe und kultureller wie sozialer Orte, profitgesteuerte Luxussanierung bis zur Umgestaltung ganzer Stadtviertel: Was wir als Gentrifizierung kennen, ist nicht nur ein zentrales Thema der Stadtforschung, sondern eine Existenz gefährdende Erfahrung für immer mehr Menschen, die in Städten leben. Das Seminar setzt sich kritisch mit Ursachen, Formen und Effekten der Gentrifizierung auseinander. Zunächst betrachten wir theoretische Erklärungsansätze und untersuchen dann an konkreten Beispielen, wie sich Gentrifizierung in unseren Städten manifestiert. Wie wirkt sie sich auf Mieter:innen, Nachbarschaften und Alltagskulturen aus? Welche ökonomischen, politischen und sozialen Interessen spielen dabei eine Rolle? Ein besonderer Fokus liegt auf der Diskussion von sozialen und politischen Strategien gegen Gentrifizierung. Dafür nehmen wir nachbarschaftliche Proteste, widerständige Initiativen von Mieter:innen und alternative Wohnformen ebenso in den Blick wie politische und juristische Instrumente, die lokale Milieus schützen und Mieten regulieren. Das Seminar soll sowohl ein tieferes Verständnis für Logiken und Effekte von Gentrifizierungsprozessen ermöglichen, als auch Handlungsspielräume einer auf soziale Gerechtigkeit zielenden Stadtentwicklung diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa.uni.de vor Beginn des Semesters.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme; Referat und schriftliche Arbeit (bspw. Response Papers, Essay oder Hausarbeit)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Academic Writing with AI: Applying the New Guidelines in Practice

1,5 ECTS

Blockveranstaltung (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10 - 17 Uhr Ort: AM 202

In 2024, Viadrina introduced new regulations on the use of AI tools. This practical workshop aims to equip students with the knowledge necessary to follow these regulations and apply them to their empirical papers, essays, and other written assignments at the Faculty of Social and Cultural Sciences. Before exploring the implications of these guidelines for preparing assignments, students will critically engage with the notion of "Artificial Intelligence" and the capabilities of popular LLM chatbots, such as ChatGPT, in relation to academic writing. Students will be introduced to various tools for researching and managing literature, editing texts, and translating. They will also participate in mock scenarios to test these tools. Importantly, the workshop will guide students on how to document their use of AI to avoid plagiarism and adhere to the principles of good scientific practice.

Leistungsnachweise: Participation on both days and completion of in-class assignments

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 10 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 24.04.26, 10 - 17 Uhr (AM 202)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Sociolinguistic Approaches to AI Technologies

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 205

This seminar aims to introduce students to contemporary sociolinguistic research on AI technologies. We will first critically engage with the notion of "Artificial Intelligence", examining its historical emergence, current use cases, and associated sociotechnical imaginaries, including its anthropomorphized image and opacity. Students will explore how sociolinguists approach AI technologies, particularly their impact on language diversity and the reproduction of dominant language ideologies, such as monoglossic and standard language ideologies. We will investigate how these technologies reinforce biases related to gender, non-standard language use, and racio-linguistic biases. Students will also read recent academic articles about how users engage with algorithmic technologies, the discourses they develop to explain them, as well as strategies they develop for navigating the linguistic constraints imposed by these tools. Students are encouraged to bring observations from their own use cases of AI tools and discourses they observe to class discussions.

Literatur: Crawford, K. (2021). *Atlas of AI: Power, politics, and the planetary costs of artificial intelligence*. Yale University Press.
Schneider, B. (2024). A Sociolinguists's Look at the "Language" in Large Language Models. *Critical AI*, 2(1). More readings can be found on Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Students must be willing to actively engage with assigned readings, as the seminar centers on discussion of academic papers. Prior knowledge or interest in sociolinguistics or language in society is recommended but not required.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Regular attendance and participation in class discussions, text expert in one class session, 10-15 pages term paper (OR several essays with an overall length of 10-15 pages). 9 ECTS: Regular attendance and participation in class discussions, text expert in one class session, 20-25 pages term paper (OR several essays with an overall length of 20-25 pages)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 105

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik, Gesprächsanalyse und Gestenforschung/Multimodalität. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenfalls obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium (3 ECTS) begleitet die Vorlesung.

Leistungsnachweise: Schriftliche Klausur (90 Minuten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Big Data meets Culture - kulturwissenschaftliche Korpuslinguistik

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 105

Die computergestützte Analyse von großen Mengen an Textdaten spielt in der Linguistik und auch weit darüber hinaus – sei es in anderen wissenschaftlichen Disziplinen oder auch außerhalb universitärer Kontexte – eine immer wichtigere Rolle, um diskursive Musterbildung, Einstellungen oder Sprachwandelphänomene zu analysieren. Obwohl die Korpuslinguistik primär in der Systemlinguistik Anwendung findet, lässt sie sich auch für vielfältige kulturwissenschaftlich orientierte Fragestellungen nutzbar machen. Im Seminar erwerben Studierende Grundlagen der Korpuslinguistik und lernen den Umgang mit verschiedenen Tools und Softwares für die Korpusanalyse. Dabei wird es gleichermaßen darum gehen, mit bereits bestehenden Referenz- und Diskurskorpora zu arbeiten und eigene Textkorpora zu erstellen und zu bearbeiten. Nach einer Einführungsphase, in der Grundlagen vermittelt werden, werden in einer Projektphase erste eigene Korpusrecherchen und -analysen durchgeführt, die als Grundlage für den Erwerb von Leistungsnachweisen verwendet werden können. Für die Korpusarbeit im Seminar ist ein Laptop notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Für die Korpusarbeit im Seminar ist ein Laptop notwendig.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Präsentation der Ergebnisse der Projektarbeit + schriftliche Ausarbeitung (7-8 Seiten) | 9 ECTS: Präsentation der Ergebnisse der Projektarbeit + Hausarbeit (16-18 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Externalising European borders

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 203

The course will introduce the externalisation of European borders notably to North and West Africa and West Asia which has been pursued since decades and is becoming ever more critical for a European border regime aimed at deterrence, containment, and control. The concept of externalisation is examined critically as it relates to forced migration and other social phenomena and relations which characterize Europe's role within its surrounding and in the world. We will discuss how migration policies, security and development cooperation, and international agreements reshape notions of sovereignty and territoriality and extend Europe's influence as well as dependence, notably on prior colonies. Examples and actors of externalisation both within Europe and beyond Europe are examined based on empirical cases and ethnographic studies. The diverse legal, social, political-economic, ethical and cultural contexts and effects of externalisation will be discussed considering its impact both on forced migrants and host societies in transit areas.

Teilnahmevoraussetzungen: Participants in the course should be willing to read one academic article per week and engage with the literature in a critical and reflexive way.

Leistungsnachweise: For **6 ECTS** credits: write three reading diaries (2 pages) and present a short comment of 5 min for the class. For **9 ECTS** credits: write three reading diaries (2 pages) and a reflection on the literature in the form of a 8-page essay. For further and more specific information please refer to moodle.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Power and Technology in International Relations

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MoDE: 2 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 20

Today's International Relations are influenced by the dominant role of Big Tech shaping global agendas, artificial intelligence transforming decision-making processes, and autonomous weapon systems introducing new forms of warfare. This seminar investigates how emerging technologies influence global power dynamics and asks how deep and transformative these changes truly are. Is there a qualitative difference between the steam engine, nuclear weapons, and artificial intelligence? Does history simply rhyme, or is humanity confronting something fundamentally new? To address these questions, students will explore the intersections of technology, security, and international relations through critical engagement with contemporary scholarly research. The seminar incorporates both current technological developments and historical case to contextualize technological change across time. Students will conduct small technology-centered case studies, learn how formulate guiding research questions, collect data, and conduct qualitative analyses. By the end of the course, students will have developed methodological skills for conducting qualitative case studies and gained a nuanced understanding of the interaction of technological innovation and international politics.

Leistungsnachweise: Regular attendance is required. To gain ECTS, students must conceptualize, present, and conduct small case studies that include independent data collection and analysis.

Sprache: Englisch

Wann ist eine Gesellschaft „kapitalistisch“ und was sind ihre typischen Strukturprobleme? Grundlagen sozio-ökonomischen Denkens

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Was ist Kapitalismus? Eine Form des Wirtschaftens, eine Gesellschaftsformation, eine Art die Welt zu betrachten und rational zu kalkulieren? Oder eine normative Folie, an der wir die Legitimität oder Illegitimität der heutigen Gesellschaft messen? Bei dieser Veranstaltung gewinnen die Studierenden an Originaltexten grundlegende Erkenntnisse darüber, wie das Verhältnis zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Staat im Kapitalismus konzipiert werden kann bzw. von verschiedenen theoretischen Schulen konzipiert wurde. Was sind die typischen Sozialstrukturen, Regeln, Denkweisen und Organisationsformen des Kapitalismus bzw. unterschiedlicher „Kapitalismen“? Wie ist unsere heutige Wirtschaft historisch entstanden? Wieviel hat der Staat dazu beigetragen? Kann der Markt demokratisch gestaltet oder sogar gezähmt werden? Was ist der Unterschied zwischen Kapitalismus und Neoliberalismus, und warum ist der Liberalismus eigentlich „Neo“? Welche Alternativen zur kapitalistischen Ordnung wurden sozialwissenschaftlich diskutiert und analysiert? Welche Rolle spielen Religion und kulturell unterschiedliche Alltagspraktiken in verschiedenen Teilen und Räumen der heutigen Gesellschaft für die Ausgestaltung wirtschaftlicher Beziehungen?

Literatur: Kocka, Jürgen (2024): Geschichte des Kapitalismus. 4. Aufl. München: C.H. Beck; S. 6-22 | Thaa, Helene et al.: Kapitalismusanalyse und -kritik. zur Einführung. In: Dies. (Hg.): Kapitalismus und Kapitalismuskritik. 1. Auflage., S. 11-36

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und die gründliche Lektüre der Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Drei Einzelsitzungen des Seminars werden zu einem Blockseminar zum Thema „Aufbau, Prinzipien und Arbeitstechniken zum Anfertigen einer sozialwissenschaftlichen Hausarbeit“ gebündelt (einer der zwei genannten Blocktermine wird gemeinsam mit den Studierenden ausgesucht).

Leistungsnachweise: Alle: Aktive regelmäßige Teilnahme und sieben Kurzessays zu den Sitzungen | Für 6 bzw. 9 ECTS: zusätzlich zu den Kurzessays eine kleine (10-15 Seiten) oder große (20-25 Seiten) Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema mit Seminarbezug.

Termine (präsenz): Do 16.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 23.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 30.04.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 07.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 21.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 28.05.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 04.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 11.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 18.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 25.06.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 02.07.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Di 07.07.26, 9:15 - 16:45 Uhr (AM 233) | Do 09.07.26, 9:15 - 16:45 Uhr (GD 05) | Do 09.07.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 16.07.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102) | Do 23.07.26, 9:15 - 16:45 Uhr (GD 05) | Do 23.07.26, 11:15 - 12:45 Uhr (LH 101/102)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Arbeit und Geld – Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf zwei Schlüsselbegriffe unserer Gesellschaft

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen der sozial- und kulturwissenschaftlichen Analyse des Kapitalismus und des Neoliberalismus anhand der Beschäftigung mit den beiden zentralen Begriffen der „Arbeit“ und des „Geldes“ kennen. Ausgehend von den Unterschieden zwischen kulturwissenschaftlichen, philosophischen und ökonomischen Betrachtungsweisen von Arbeit und Arbeitsmarkt geht es im ersten Teil des Seminars darum, Arbeit eben nicht als ein Produkt unter anderen zu betrachten, das man kaufen und verkaufen kann, sondern als eine immer nur „fiktive Ware“ (K. Polanyi), deren Ausgestaltung eng mit den grundlegenden politischen, sozialen und kulturellen Bedingungen der heutigen Gesellschaft verbunden ist, da Gesellschaft immer auch und vor allem eine makrosoziale Struktur der Arbeitsteilung und kulturelle geformtes Muster von Arbeitspraktiken zu sehen ist. Wir beschäftigen uns mit mannigfaltigen moralisch-kulturellen Deutungen von Arbeit, sowie die aktuellen vielfältigen Wandlungsprozesse und Bedeutungsverschiebungen, wie die Subjektivierung, Flexibilisierung, Prekarisierung und Digitalisierung von Arbeit. Im zweiten Teil geht es dann um die soziale Strukturierung, kulturelle Deutung und politisch-institutionelle Formung des Geldes in der heutigen Gesellschaft. Hier gehen wir von klassischen Perspektiven in der Soziologie des Geldes (Simmel, Graeber, Dodd, Zelizer) aus und fragen auch nach typischen Formen der Kritik und Legitimierung des monetären Denkens und Kalkulierens in heutigen und früheren kapitalistischen Gesellschaftsformationen. Am Ende wird es so möglich sein, beide Begriffe als komplementäre Elemente einer umfassenden Theorie des Kapitalismus in seiner heutigen neoliberalen und postmodernen Ausprägung zu diskutieren.

Literatur: Berger, Johannes (1999): Warum arbeiten die Arbeiter? In: Johannes Berger (Hg.): Die Wirtschaft der modernen Gesellschaft. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt a. Main / New York: Campus, S. 51–75. | Paul, Axel T. (2017): Theorie des Geldes zur Einführung. Hamburg: Junius | Kraemer, Klaus (2017): Heiner Ganßman: Geld und Arbeit. In: Klaus Kraemer und Florian Brugger (Hg.): Schlüsselwerke der Wirtschaftssoziologie. 1. Aufl. 2017. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS (Wirtschaft + Gesellschaft), S. 309–318.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen und die gründliche Lektüre der Texte.

Leistungsnachweise: Aktive regelmäßige Teilnahme und sieben Kurzessays zu den Sitzungen | 6 ECTS: (zusätzlich zu den Kurzessays): Reflektationspapier zu den Inhalten des Seminars (Bereich Arbeit ODER Bereich Geld) (Kleine Hausarbeit / 10-15 Seiten)) 9 ECTS: (zusätzlich zu den Kurzessays): Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema mit Seminarbezug (Große Hausarbeit / 20-25 Seiten).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Nation und Nationalismus in Mittel- und Osteuropa seit 1945

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 04

Nach der Niederlage des nationalsozialistischen Deutschlands und dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa schien der Nationalismus an sein Ende gekommen zu sein. Millionen Tote, Vertriebene und Kriegsversehrte sprachen eine eindeutige Sprache. Doch der Schein trug. Wenngleich die Länder Mittel- und Osteuropas fast vollständig unter den Einfluss der Sowjetunion gelangten, verschwand nationalistisches Denken keineswegs aus den Köpfen der politisch handelnden Eliten. Bei der Festigung ihrer Macht setzten die kommunistischen Parteien in Ostmitteleuropa gern auf die „nationale Karte“, um sich an wahre Volksvertreter zu präsentieren. Mit der zunehmenden Schwäche der realsozialistischen Regime wuchsen oppositionelle Bewegungen, die sich ihrerseits als Sprachrohr nationaler Interessen darstellten und auf Konfrontationskurs zum transnationalen Selbstverständnis der Sowjetunion gingen. Nach der Auflösung der Sowjetunion 1991 standen die post-sozialistischen Länder des östlichen Europas vor dem Dilemma, sich als unabhängige Nationalstaaten neu erfinden und zugleich den Weg für eine „Rückkehr nach Europa“ bereiten zu müssen. Etwa seit der Jahrtausendwende lässt sich überall im post-sozialistischen Osteuropa ein Erstarken nationalistischer, autoritärer und illiberaler politischer Parteien beobachten, die den Diskurs über die Nation entscheidend beeinflusst haben. Wir wollen in diesem Seminar untersuchen, welche Faktoren dafür verantwortlich waren. Warum fiel die Idee des Nationalismus in Mittel- und Osteuropa auf fruchtbaren Boden und welche Ziele verfolgen seine Anhänger? Das Seminar ist vergleichend angelegt, wobei der Fokus auf Polen, Ungarn und Russland liegen soll.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte von ca. 30 Seiten Länge pro Woche.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10:15 - 16:45 Uhr Ort: GD 06

Die Vielfalt der Themen in diesem einflussreichen Text reicht von Kunst, Religion, Moral, Philosophie, Wissenschaft, Sprache bis Anthropologie, die Bandbreite der sprachlichen Modi weist lyrische Genres, Prosa und philosophische Essays auf. Im Seminar lernen wir Nietzsches Denken durch genaue Lektüre dieses Werks auf inhaltlicher Ebene kennen, indem wir zentrale Aspekte seines Denkens diskutieren und einige berühmt-berüchtigte Zitate und Klischees (z.B. „Gott ist tot!“, Übermensch) in ihrem Kontext verstehen. Gleichzeitig lenken wir Aufmerksamkeit auf die unterschiedlichen sprachlichen Vorgehensweisen, um die spannungsreichen, teils ambivalenten Bezüge von Kunst und Wissenschaft, Dichtung und Philosophie zu eruieren. Auch gängige Zuschreibungen wie „Dichterphilosoph“ oder Nihilismus werden mit Rekurs auf den Text zu prüfen sein.

Literatur: Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft, Frankfurt am Main 2000. [Bitte anschaffen. Andere Ausgaben sind auch brauchbar, sofern die einzelnen Abschnitte nummeriert sind.] Benne, Christian + Georg, Jutta (Hgg.): Friedrich Nietzsche. Die fröhliche Wissenschaft. Klassiker auslegen Band 57, Berlin/New York 2005. Kaufmann, Sebastian: Kommentar zu Nietzsches „Die fröhliche Wissenschaft“. Hg. Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Band 3/2, Berlin/New York 2022.

Leistungsnachweise: Jede/r Teilnehmer/in sucht einen Schwerpunkt aus, den er/sie in der Seminarsitzung vorstellt, um die gemeinsame Lektüre und Diskussion einzuleiten. Dies wird als Referat gewertet. Zusätzlich schreibt jede/r einen Essay (6-7 Seiten für 6 ECTS; 10-12 Seiten für 9 ECTS).

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 08.05.26, 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 12.06.26, 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06) | Fr 10.07.26, 10:15 - 16:45 Uhr (GD 06)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Discourse, identity and representation

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: AM 205

This course focuses on the ways in which people's identity can be constructed through the use of language and other meaning-making systems. Drawing on conceptual tools from sociolinguistics, critical discourse analysis, and multimodal discourse analysis, we will explore the social and political significance of how human beings are routinely represented across a variety of text genres (e.g., social media postings, journalistic texts, parliamentary debates). After laying out some theoretical foundations (e.g., understandings of identity, discourse, and critique), we will engage with published research through in-class discussions as well as examples of everyday texts for in-class analysis. Our empirical focus will lie primarily in the representation of queer and migrant identities. By the end of the course, students will have familiarized themselves with a number of tools for analyzing people's representation, and they will work on texts of their choice to produce their own analyses.

Leistungsnachweise: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (6 ECTS), mehrere Essays (9 ECTS)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Courtroom trials: How we judge through metaphors

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2026 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

How come we might hear during a trial that the truth is something we might be “mislead from” but will hopefully ultimately “come out”? How is it we “put” or “lay” blame on somebody while we “give” right to someone else when administering justice? Why do we frame and think of concepts revolving justice in this particular way and how is it even metaphorical? Is the specific linguistic framing of a courtroom trial the way we ultimately judge? This seminar wants to explore these kinds of questions by exemplarily shedding light on the specific language used in the broadcasted defamation trial between Johnny Depp and his former wife Amber Heard. In this context, participants will first be theoretically introduced to modern metaphor theories and learn how metaphors are not just a stylistic device but actually a basic mode of thinking and speaking. Second, they will get to know different methods of linguistic metaphor identification and how to apply them to the specific medium at hand – be it static text or dynamic movement images (video material). Throughout the seminar, students will then have the chance to empirically practice their gained knowledge by analysing the chosen trial and explore how its linguistic staging induces spectators to actually judge in the case of defamation. By the end of the seminar, participants will have developed their own critical understanding of ‘how we judge through metaphors’ along with a broad skillset in empirical metaphor analysis that is further applicable to different research contexts like texts, discourses and other audiovisual media.

Literatur: The literature will be uploaded on moodle throughout the semester.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular, active participation + reading, interest in discussions and empirical ground work. Prior knowledge in linguistic (or media) analysis is not required. Everyone is welcome to explore this topic from scratch! If you are interested in participating, please enrol in the moodle course from 01.04.-30.04.26 (no password required).

Leistungsnachweise: 6 ECTS: oral examination based on position paper (1p.). 9 ECTS: seminar paper (20-25p.) or analysis portfolio

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Analysing Social Media Clips - A Crash Course

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 24.04.2026 Fr, 11:30 - 13 Uhr

This seminar provides a hands-on introduction to analysing short social media clips of political campaign advertisement. Students will engage with multiple levels of analysis: Data Preparation, Expressive Movement Units, Cinematic Metaphor, Academic Presentation. Participants will develop skills to critically assess and present their findings, linking their analysis to key concepts in film studies and multimodality research. The findings will be collected in a portfolio that can be used as a foundation for further student projects in other seminars of the curriculum. No prior experience with media analysis is required. NOTE, that the first mandatory meeting is the online introduction on April 24, 11.30 am - 1.00 pm. All information can be found in the respective Moodle course.

Literatur: Literature will be uploaded on moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance (min. 80%) and participation, no prior experience in media analysis is required.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Commented Portfolio of Analysis | 9 ECTS: Commented Portfolio of Analysis plus science communication assignment

Termine (präsenz): Fr 08.05.26, 9:30 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 29.05.26, 9:30 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 12.06.26, 9:30 - 16:30 Uhr (AM 105) | Fr 26.06.26, 9:30 - 16:30 Uhr (AM 105)

Termine (online): Fr 24.04.26, 11:30 - 13 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Weibliche Vorfahren in Fotografien und Dokumenten: (Re-)Konstruktion ihrer Geschichte und Identität

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 24.04.2026 Fr, 14-täglich, 9:15 - 12:30 Uhr Ort: CP 155

Trotz des weltweit großen Interesses an den Themen Identität und Erinnerung bleiben sowohl die Frage nach der eigenen Identität – die sich zu einem beträchtlichen Teil aus Schicksal und Geschichte der eigenen Familie speist – als auch die Erinnerung an die eigenen Vorfahren im Alltag häufig unbeachtet. Die Erforschung der Familiengeschichte erfordert eine intensive Arbeit mit Dokumenten und Fotografien: Im Falle früherer Jahrhunderte ist dabei oft eine detektivische Rekonstruktion notwendig, bei der nur bruchstückhaft erhaltene Informationen mühsam zusammengesetzt werden müssen. Dies gilt in besonderem Maße für weibliche Vorfahren. Historisch gesehen verfügten Frauen über weniger Rechte und hinterließen – da sie meist keine öffentlichen Ämter innehatten und selten als eigenständige Akteurinnen dokumentiert wurden – deutlich weniger Spuren ihrer Existenz. Entsprechend sind sie schwer aufzuspüren und bleiben selbst für die eigenen Nachkommen weitgehend anonym. Der Schwerpunkt dieses Projektseminars liegt auf der Recherche und Analyse von Fotografien weiblicher Vorfahren sowie von Informationen aus erhaltenen metrischen Aufzeichnungen, Pressematerialien und weiteren Dokumenten. Ein zusätzlicher methodischer Fokus liegt auf Storytelling: Die recherchierten Spuren werden nicht nur gesammelt, sondern in nachvollziehbare Erzählformen überführt. Die Studierenden bereiten eine Online-Ausstellung über ihre weiblichen Vorfahren vor. Die entstehenden Ausstellungstexte, ergänzt durch fotografische und dokumentarische Materialien, sollen anschließend in Form einer Webseite veröffentlicht werden.

Leistungsnachweise: Erstellung eines mit Fotografien und dokumentarischen Materialien ergänzten Ausstellungstextes sowie Mitarbeit an der Erstellung der Online-Ausstellung.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Paul-Diehl, D.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14849

Nachhaltige Wirtschaftstransformation: Grundlagen und Perspektiven zur Entstehung und Gestaltung von Märkten in der Wirtschaftssoziologie

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 10 - 12 Uhr

Dieses Seminar untersucht die theoretischen und praktischen Grundlagen der Entstehung und Gestaltung von Märkten mit einem spezifischen Fokus auf die nachhaltige Transformation der Wirtschaft. Zu Beginn wird ein Überblick über zentrale Konzepte der Wirtschaftssoziologie gegeben, um zu verstehen, wie Märkte sozial konstruiert und strukturiert werden. Es folgt eine detaillierte Analyse der Dynamiken, die zur Entstehung neuer Märkte führen, besonders im Kontext ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung im Blockformat stattfindet und Sie an den entsprechenden Terminen können.

Leistungsnachweise: mehrere Essays: Für 6 ECTS 10-15 Seiten, für 9 ECTS 20-25 Seiten

Termine (präsenz): Fr 08.05.26, 9 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 29.05.26, 9 - 17 Uhr (AM 202) | Fr 12.06.26, 9:30 - 15:30 Uhr (AM 202) | Fr 26.06.26, 9:30 - 15:30 Uhr (AM 202)

Termine (online): Fr 17.04.26, 10 - 12 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Pereplotchykova, K.
Juniorprofessur für Theorien der Künste und Medien

KUL-14850

Graffiti and Street Art

6/9 ECTS

Seminar (Semesterkurs): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 205

In the mid-1970s, the French philosopher and media theorist Jean Baudrillard, analyzing the urban sites of U.S. metropolises, proclaimed the imminent disappearance of graffiti, interpreting it as a fleeting insurrection of "empty signifiers" against the regulated urban order. Contrary to this diagnosis, graffiti has not only endured but has expanded globally, morphing into diverse hybrid practices that are today commonly distinguished as graffiti and street art. This course explores graffiti and street art as historically rooted, socially and politically embedded, semiotically complex forms of visual expression, ranging from tags and letter-based graffiti to stencils, stickers, murals, site-specific installations, and architectural interventions. It further traces the evolution of these practices from subcultural urban movements into gallery and institutional contexts, examining how practices originally shaped by street-based activity have been transformed, as well as how they have been reshaped under neoliberal conditions through their increasing absorption into cultural industries such as fashion, graphic design, and advertising. Drawing on interdisciplinary perspectives from urban studies, sociology, semiotics, and cultural theory, the course analyzes case studies of artists and collectives, including 1UP, Jean-Michel Basquiat, Banksy, Brassaï, Martha Cooper, Shepard Fairey, Keith Haring, Guerrilla Girls, Vova Voroitiov, to name a few. Off-campus meetings will be part of the course program.

Literatur: Jeffrey Ian Ross (ed.): Handbook of Graffiti and Street Art (New York/London: Routledge, 2016).

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and essay (10-15 pp.); 9 ECTS: Presentation and final paper (20-25 pp.)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Media, Discourse, and Feminism

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 05.06.2026 Fr, 9 - 12 Uhr Ort: AM 205

While feminist ideas may seem commonsensical across the world, we continue to face numerous contradictions in how gender is (re)presented, (re)shaped, and (re)negotiated in discourses and on media platforms. The rhetoric of 'girl power' clashes with ongoing reports of rape and abuse, efforts toward all-gender representation in positions of power contrast sharply with the sexualized body images pervasive in contemporary advertising, and postfeminist ideals conflict with the rising trend of re-traditionalization on social media. Drawing on literature from gender studies, media studies, cultural studies, sociology, and linguistics, this course invites you to examine the role media play in (re)constructing gender, explore the impact of neoliberal consumer culture on shaping (gendered, racialized, and sexualized) identities, and analyze the interplay between social media, technological changes, and gender representation. Through a range of theoretical frameworks, analytical approaches, and methodologies, the course encourages you to critically evaluate how gender stereotypes and ideologies are reinforced, challenged, and disseminated in the era of postfeminism. This interdisciplinary course welcomes students with diverse research interests. You will have the opportunity to develop a unique research project, present it to your peers during the final session, and receive constructive feedback from the instructor before beginning your seminar paper

Literatur: Here are the key sources (more chapters and articles will be available on Moodle): Banet-Weiser, Sarah. 2018. Empowered: Popular Feminism and Popular Misogyny. Duke University Press. Gill, Rosalind. 2007. Gender and the Media. Polity Press. Kozinets, Robert. 2019. Netnography: The Essential Guide to Qualitative Social Media Research. Sage Publications. Lazar, Michelle. 2005. Feminist Critical Discourse Analysis. Palgrave MacMillan.

Teilnahmevoraussetzungen: Please enroll via Moodle if you wish to be part of this class. P.S. Should enrollment exceed the class capacity, priority will be given to students registered on Moodle

Leistungsnachweise: 6 ECTS: home readings, small assignments, and a presentation of a selected text (once per course), participation in class discussions, final presentation + a short term paper (10-12 pages). 9 ECTS: home readings, small assignments, and a presentation of a selected text (once per course), participation in class discussions, final presentation + a longer term paper (15-20 pages).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Digital Discourse Analysis

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 204

Discourse | (Critical) Discourse Analysis | Digital Discourse | Approaches to Discourse Analysis | Methodologies and Strands of Research | MAXQDA software. This course is designed to introduce students to contemporary discourse research and equip them with tools for its analysis. We will learn how to do rigorous, ethical research and work with data from across digital platforms (e.g., YouTube, Instagram, TikTok, dating apps). By looking into specific projects of established digital scholars, students will develop better understanding of what and how can be done with discourse in linguistic and cultural studies. Closer to the end of the semester, right before presenting individual projects, we will be working with qualitative software for data coding and analysis. At the end of this course, the students should be able to analyze (digital) discourse and apply linguistic methods and tools in their term papers.

Literatur: Here are the key books, but we will also have additional readings (to be found on Moodle): 1. Fairclough, Norman. 2015. Language and Power. Third Edition. Routledge. 2. Jones, Rodney H., Chik, Alice, and Christoph A. Hafner. 2015/ Discourse and Digital Practice: Doing Discourse Analysis in the Digital Age. Routledge. 3. Vásquez, Camilla. 2022. Research Methods for Digital Discourse Analysis. Bloomsbury Academic.

Teilnahmevoraussetzungen: Please enroll via Moodle if you wish to be part of this class. P.S. Should enrollment exceed the class capacity, priority will be given to students registered on Moodle

Leistungsnachweise: 6 ECTS: home readings and small assignments, working with MAXQDA, participation in class discussions, final presentation at a workshop + slides with commentary. 9 ECTS: home readings and small assignments, working with MAXQDA, participation in class discussions, final presentation at a workshop + a presentation-based term paper (10-15 pages).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Einführung in die sozialwissenschaftliche Methodenlehre (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Methoden und Arbeitsweise der empirischen Sozialwissenschaften. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden ein Verständnis dafür zu vermitteln, wie sozialwissenschaftliche Forschung geplant und durchgeführt wird. Zu Beginn liegt der Fokus auf grundlegenden Aspekten des Forschungsdesigns wie Forschungsfrage, Theorie, Hypothesen, Operationalisierung, Messung sowie Gütekriterien sozialwissenschaftlicher Forschung. Anschließend führt das Seminar in die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Methoden ein und thematisiert deren jeweilige Erkenntnispotenziale und Grenzen. Zudem werden einige konkrete, vor allem qualitative Methoden näher diskutiert und angewendet, so etwa Inhaltsanalysen, Fallstudien und Interviews. Das Seminar ist als einführende Methodenveranstaltung konzipiert und legt besonderen Wert auf die Vermittlung eines reflektierten und kritischen Umgangs mit sozialwissenschaftlichen Methoden. Der Kurs bildet die Grundlage für weiterführende und vertiefende Methodenkurse.

Literatur: Bauer, Nina/ Blasius, Jörg (Hrsg.) (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS; Sheppard, Valerie (2020): Research Methods for the Social Sciences: An Introduction. BCcampus (downloadbar von der Open Textbook Library, <https://open.umn.edu/opentextbooks/textbooks/1589>)

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte, Übungsaufgaben, Exposé und Hausarbeit.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Radchenko, O.

Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-14798

Der Deutsche und Sowjetische Dokumentarfilm im Zweiten Weltkrieg

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 201

Wie im Bolschewismus als auch im National-Sozialismus spielte der Film für die Propaganda eine zentrale Rolle. Beide Regime bedienten sich der Suggestivkraft der Bilder zur Mobilisierung und Indoktrination. Im Fokus des Seminars steht die Geschichte des Zweiten Weltkrieges, wie sie von deutschen und sowjetischen Filmschaffenden erzählt wurde. Die filmische Verarbeitung des Krieges fand meist in zwei Stufen statt: zunächst wurden die Aufnahmen von der Front in Wochenschauen verwendet, später für zentrale Ereignisse zu eigenständigen Dokumentarfilmen verdichtet. Um der Komplexität solch einer Gattung wie Dokumentarfilm gerecht zu sein, werden kulturgeschichtliche, biographische und weiterführende Kontextualisierungen berücksichtigt. Das Seminar fragt nach Differenzen in der ideologischen Leitmotivik und nach filmischen Spezifika aufgrund der chronologischen Erzählung der Filmgeschichte über einzelne Regienamen und Werke. Betrachtet werden u.a. solche sowjetische Filmschaffende wie Oleksandr Dovzhenko, Roman Karmen, Ilja Kopalin sowie deutsche Regisseure und Kameraleute Fritz Hippler, Götz Hirt-Reger, Leni Riefenstahl, Svend Noldan.

Literatur: Willi A. Boelcke (Hg.), Kriegspropaganda 1939–1941. Geheime Ministerkonferenzen im Reichspropagandaministerium. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1966. Hans-Jürgen Brandt, NS-Filmtheorie und dokumentarische Praxis: Hippler, Noldan, Junghans. Niemeyer, Tübingen 1987. Christine Engel (Hg.), Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart: Metzler, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: 6 ECTS - kleine Hausarbeit, 9 ECTS - große Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Sowjetischer Sicherheitsdienst: Gestern und Heute

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte des sowjetischen Sicherheitsdienstes, der mehrmals umbenannt und umstrukturiert wurde. Seine Hauptaufgaben waren: Bekämpfung von Staatsverbrechen, darunter Vaterlandsverrat, Spionage, Konterrevolution, Terrorismus, Sabotage und Vandalismus; Schutz von Staatsgeheimnissen; Unterbindung von Staatsverbrechen; Erfüllung spezieller Aufgaben der Regierung der UdSSR zur Gewährleistung der staatlichen Sicherheit und der öffentlichen Ordnung. Der Sicherheitsdienst im Rahmen des Innenministeriums (rus. NKWD 1934–1941) spielte eine dominierende Rolle beim Terror der 1930er Jahre, in dessen Verlauf er unzählige Verhaftungen, Verhöre und Hinrichtungen durchführte. Die Geheimpolizei wurde zur wichtigsten Stütze der persönlichen Diktatur Stalins: Sie wurde nicht nur gegen die Bevölkerung und die Intelligenz eingesetzt, sondern auch gegen die Partei, das Militär und die Regierung. Nach der kurzzeitigen (1941) und erneuten (1943) Herauslösung der politischen Geheimpolizei als NKGB wurde dieses 1946 mit der 1943 gegründeten Spionageabwehrorganisation SMERSch (für: „Tod den Spionen“) zum Ministerium für Staatssicherheit (MGB) zusammengefasst, aus dem 1954 das KGB (Komitee für Staatssicherheit) hervorging. Das KGB spielte eine wichtige Rolle im Kalten Krieg. Große Teile der KGB-Strukturen gingen nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 in die heutigen russischen Dienste FSB (Föderaler Sicherheitsdienst) und dem SWR (Auslandsnachrichtendienst) auf. Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Alfred Eisfeld, Andrij Kohut, Iryna Ljabach (Hg.). Der "Große Terror" in der Ukraine: die "Deutsche Operation" 1937-1938. Berlin - Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2021. Otto Günsche, Heinz Linge, Henrik Eberle, Matthias Uhl (Hg.). Das Buch Hitler. Geheimdossier des NKWD für Josef W. Stalin, zusammengestellt aufgrund der Verhörprotokolle des Persönlichen Adjutanten Hitlers, Otto Günsche, und des Kammerdieners Heinz Linge, Moskau 1948/49. Bergisch Gladbach, Lübbe, 2005. Ksenya Kiebuszinski, Alexander Motyl [Hg.]. The great West Ukrainian prison massacre of 1941. Amsterdam: Amsterdam University Press, 2017. Viola Lynne, Marc Junge. Laboratories of terror: the final act of Stalin's great purge in Soviet Ukraine. New York: Oxford University Press, 2023.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - kleine Hausarbeit, 9 ECTS - große Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Good Vibes Only – Musikalische Metaphorik im sozialen Miteinander

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 201b

Wir sind in Stimmung, zeigen Taktgefühl, sind im Einklang oder erleben Dissonanzen im sozialen Miteinander. Warum lassen sich gerade Wörter aus der Welt der Musik so gut auf Phänomene des Sozialen anwenden? Was macht Musik mit uns? Wo außer im Sozialen verwenden wir noch Musikmetaphern, was haben die verschiedenen Anwendungsgebiete gemein? Wo stößt die Musikmetaphorik im Sozialen an ihre Grenzen? Diesen Fragen werden wir uns anhand ausgewählter Texte aus der Phänomenologie, Psychologie und Soziologie widmen und unsere gemeinsam erarbeiteten Thesen im Durchspielen verschiedenartiger Beispiele aus der gelebten Erfahrung erproben. Unser Ausgangspunkt wird eine Metapher sein, die durch den Soziologen und Philosophen Hartmut Rosa eine neue Popularität erlangt hat: die Resonanz.

Literatur: Vor Semesterbeginn wird unter "Dokumente" ein Seminarplan zur Verfügung gestellt. Gelesen werden u.a. Hartmut Rosa, Helmuth Plessner und Thomas Fuchs.

Leistungsnachweise: Essays oder Hausarbeit (Gesamtumfang 10-15 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in den Dokumentarfilm: von der Idee zum Bild

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 233

Der Kurs bietet eine grundlegende Einführung in zentrale theoretische und praktische Aspekte des Dokumentarfilms. Er richtet sich an Studierende ohne vorherige filmische Vorkenntnisse, die sich für kreative Arbeitsprozesse, für die Analyse visueller Narrationen sowie für die Funktionsweisen der zeitgenössischen dokumentarischen Kinematografie interessieren – sowohl in ihrer künstlerischen als auch in ihrer institutionellen Dimension. Im Verlauf von 15 Unterrichtsstunden werden wesentliche Arbeitsschritte des dokumentarischen Schaffensprozesses behandelt: von der Entwicklung einer Idee und der Ausarbeitung eines filmischen Konzepts über die Recherche und Begegnung mit Protagonist*innen bis hin zu Grundlagen der filmischen Sprache und zu ethischen Fragestellungen im Umgang mit der Realität. Der Kurs umfasst die Analyse ausgewählter Filme und theoretischer Texte, seminaristische Diskussionen sowie praktische Übungen im Feld, die es den Studierenden ermöglichen, eigene beobachtende und gestalterische Kompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus vermittelt die Veranstaltung grundlegende Kenntnisse über die strukturellen Rahmenbedingungen der dokumentarischen Filmproduktion. Behandelt werden die Besonderheiten von Arthouse-Projekten, öffentliche Fördermechanismen (einschließlich Filmförderfonds und Stipendienprogramme) sowie Formen der Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Zudem werden Modelle internationaler Koproduktionen vorgestellt, die im heutigen Dokumentarfilmbereich eine zentrale Rolle spielen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den praktischen Aspekten der deutsch-polnischen Koproduktion als Beispiel für transnationale Produktionszusammenhänge.

Leistungsnachweise: Die Studierenden erhalten 3 ECTS für einen kurzen dokumentarischen Handyfilm, den sie am Schluss des Seminars unter Anleitung drehen; 6 ECTS bekommen die Studierenden, wenn sie zusätzlich ein etwa 10-seitiges Papier schreiben, in dem sie die Entstehung ihres Filmes theoretisch und analytisch reflektieren.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Zwischen Kritik und Invention: Feministische Perspektiven auf Wissen, Objektivität und Rationalität

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 303

In ihrem Buch *Speculum* schreibt die feministische Philosophin Luce Irigaray, dass jede Wissenschaft und mit ihr jede Theorie stets eine Theorie des männlichen Subjekts ist. Ausgehend von dieser provokanten These und der Einsicht, dass Wissen, Wissensproduktion und -distribution nie (geschlechts-)neutral sind, führt das Seminar in die verschiedenen Ströme und Positionen feministischer Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien ein. Diskutiert werden neben den dekonstruktiven Eingriffen Irigarays u.a. Ansätze feministischer Standpunkttheorie (Hartsock, Collins, Harding), das Konzept situierter und verkörperter Wissens (Haraway), der Agentielle Realismus (Barad), neo-ontologische Positionen (Gatens, Lloyd, Stengers) sowie post- und dekoloniale Perspektiven auf Wissen, Macht und Körper (Spivak, Alcoff, Bhambra, Trinh, Anzaldúa). Programmatisch ist das Seminar um eine doppelte Kritikperspektive bemüht. Zum einen geht es um eine Kritik an anthropo-/andro-/eurozentrischen Wissensbegriffen. Zum anderen wird der Blick auf alternative Begriffe von Wissen, Objektivität, Rationalität gelenkt, die in feministischen Epistemologien entwickelt und erprobt werden. Die ausgewählten Texte werden vor dem Hintergrund aktueller Debatten um Identitätspolitik, Postfaktizität und Künstlicher Intelligenz gelesen, zu denen sie wichtige Impulse liefern.

Literatur: Feministische Epistemologien. Ein Reader. Herausgegeben von Katharina Hoppe und Frieder Vogelmann, Suhrkamp: Berlin 2024.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 10-12 Seiten Hausarbeit | 9 ECTS: 20-22 Seiten Hausarbeit oder eine kleine Hausarbeit (10-12 Seiten) und 5 Responsepaper.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

History in the Flesh: Perspectives on the Body in (Early) Modern Europe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 201b

In the 1970s, the French philosopher Michel Foucault highlighted how the human body and sexual identities are historically constructed. In the decades that followed, his work influenced scholars in the cultural and historical sciences, who studied the 'disciplined and mediated body' as a multidimensional object of research, shaped by historical change and social practices. This led to the study of both individual and collective bodies (e.g., the body of the state or the population) as historically produced, disciplined, and regulated entities, serving as a medium of individualisation, a site of political conflict, and a symbol of social order. In this context, the perception and meaning of bodies (and gender) should not be regarded as biologically constant, but as socially and culturally variable and subject to historical change.

Literatur: Michel Foucault, Discipline and Punish: The Birth of the Prison (1975); Bryan S. Turner, The Body and Society (1984); Thomas Laqueur, Making Sex: Body and Gender from the Greeks to Freud (1990); David Hillman & Carla Mazzio (eds.), The Body in Parts: Fantasies of Corporeality in Early Modern Europe (1997).

Leistungsnachweise: Term Paper (6/9 ECTS) or Oral Examination (6 ECTS).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Richter, N.

Professur für Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

KUL-14735

How Children Learn to Speak: On Language Acquisition Studies

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: CP 201

Language acquisition is a natural process studied across linguistics, psychology, sociology and other disciplines. To understand this process, we will focus on the emergence of first sounds, syllables, words and phrases as well as the social conditions necessary for linguistic development. Children rapidly learn to speak during their early years, and students will explore how language acquisition can be studied within the field of linguistics.

Literatur: Ibbotson, Paul (2022): Language Acquisition: The Basics. Routledge: London et al. Nathan, Geoffrey (2008): Phonology: a cognitive grammar introduction. Amsterdam/Philadelphia.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register for the seminar in Viacampus and in Moodle.

Leistungsnachweise: 9 ECTS - term paper (including a topic presentation in class), 6 ECTS - oral exam, 3 ECTS (exchange/Erasmus students only) - in class essay

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Rietschel, J.

Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14825

Ungleichheit, Exklusion und Sozialstruktur in Europa - Soziologische Perspektiven auf Gesellschaften der Gegenwart

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06

Soziale Ungleichheit hat viele Facetten und prägt das Zusammenleben in modernen Gesellschaften. Sie beeinflusst das soziale Handeln und führt zu Privilegien, Diskriminierungen, Ausgrenzungen und Protesten. Soziale Ungleichheit formt und transformiert moderne Gesellschaften fortlaufend. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Sozialstruktur von Gesellschaften und untersuchen soziale Ungleichheit und deren Folgen aus soziologischer Perspektive. Im Zentrum stehen dabei die Fragen, was soziale Ungleichheit ist, welche Auswirkungen sie auf Gesellschaft und die Gesellschaftsstruktur hat und wie sie sich auf das soziale Miteinander auswirkt. Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert, in dem sowohl theoretische Grundlagen als auch aktuelle empirische Studien behandelt werden. Zudem werden eigenständige und gemeinsame Datenrecherchen durchgeführt. Neben der inhaltlichen Einführung in die soziologische Perspektiven auf soziale Ungleichheit und Sozialstruktur beinhaltet der Kurs das didaktische Ziel, das Schreiben sozialwissenschaftlicher Arbeiten vertiefend zu vermitteln. In Vorbereitung auf die Prüfungsleistung werden im Rahmen des Seminares Techniken für das Schreiben von Hausarbeiten vorgestellt und besprochen.

Literatur: Die Pflichtlektüre wird zum Start des Kurses bei Moodle hochgeladen.

Leistungsnachweise: Ein Exposé im Umfang von 1-3 Seiten und für 6 ECTS: Eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder für 9 ECTS: Eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

The History of the Soviet Union from a Decentered Perspective. An Introduction

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 04

Few states have had as lasting an impact on the 'short 20th century' as the Soviet Union. Since the October Revolution of 1917, the Soviet state has been marked by extremes: on one hand, the promise of building a just society and creating a 'paradise on earth'; on the other, the rise of a party dictatorship willing to do anything to secure its grip on power. This introductory seminar offers an overview of classic perspectives on the Soviet state. We will begin by examining the traditional division of historical epochs, as well as the concepts of 'totalitarianism' and 'revisionism'. Building on this foundation, we will explore selected, decentered perspectives from various regions, reflecting on the diverse experiences of Soviet history. The goal of the course is to introduce students to the methods and practices of historical research, using the Soviet Union as a case study.

Literatur: Sheila Fitzpatrick, *The Shortest History of the Soviet Union*, New York 2022.

Teilnahmevoraussetzungen: English language skills required

Hinweise zur Veranstaltung: Registration via Moodle

Leistungsnachweise: Regular attendance, short input presentation, term paper.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Romstedt, M.
Professur für Soziologie der Wirtschaft/Wirtschaftssoziologie

KUL-14829

Protest & Konsum - Soziologische Perspektiven auf Wert & Ware im Kapitalismus

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Was trägt man, wenn man auf der 'richtigen Seite der Geschichte' steht? Welche Produkte werden boykottiert, um antikapitalistische Kritik zu üben? Während Konsum oft als rein ökonomischer Akt verstanden wird, zeigt die soziologische Perspektive: Die Ware ist heute ein zentrales Schlachtfeld um Identität, Moral und Widerstand. In diesem Seminar untersuchen wir die Transformation der Ware vom einfachen Tauschobjekt zum Träger politischer Ideologien. Wir gehen unter anderem folgenden Fragen nach: Wie entsteht der Wert und was macht diesen aus? Welches gesellschaftliche Konzept steckt hinter dem Wert der Ware? Wir beginnen mit Karl Marx, um zu verstehen, wie die Warenform unsere sozialen Beziehungen prägt. Wenn wir uns im Kapitalismus primär in der Tauschsphäre begegnen – wie verändert das die Form unseres Protests? Mit Blick auf die Konventionssociologie (Boltanski) und die Moralökonomie (Zelizer/Hochschild) analysieren wir, wie in Waren Wert – über die Analyse Marx' hinaus – entsteht und mit Identität verbunden wird. In diesem Kontext gehen wir der Frage, warum manche Waren politisch aufgeladen werden, während andere lediglich konsumiert werden. Nach einer fundierten theoretischen Einführung in die gesellschaftliche Bedeutung von Wert folgt ein praxisorientierter Teil. Hier analysieren wir gemeinsam konkrete Fallbeispiele, um die Mechanismen hinter aktuellen Wertzuschreibungen und Konsum-Protesten sichtbar zu machen.

Literatur: Texte u.a. von Marx; Boltanski; Zelizer; Hochschild

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet wird die gründliche Lektüre der Literatur und die aktive Teilnahme in den Seminarsitzungen.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Gruppenreferat + Hausarbeit (8-10 Seiten) | 9 ECTS: Gruppenreferat + Hausarbeit (15-20 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Postwar and Contemporary Art in Europe

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 01.06.2026 Mo, 10 - 13 Uhr Ort: HG 217

The seminar offers an introduction to the history of art in Europe from the immediate Post-World War II - period to the turn of the millennium. In the wake of the horrors of destruction and atrocities of war, artists across the Western part of the divided continent as from the 1950s begun to face the emerging new conditions of reconstruction, repression, consumerism and media culture and—oftentimes in a transatlantic dialogue with artistic production and criticism in the US and under the influence of social movements—conceived of neo- and post-avantgarde practices that radically hybridized the notions of the work of art and expanded its contexts and sites of reception. Organized as a survey course, each class meeting covers distinct currents or movements, such as Art Brut and Informel, Nouveau Réalisme, Pop Art, Arte povera, Fluxus, Vienna Actionism, the so-called Becher school of photography and Relational Aesthetics, as they emerged across Germany, France, Italy, Austria and Great Britain, among other countries, and introduces salient artworks, major protagonists and key terms of Western European art history in the second part of the 20th century. The concluding class meeting will be held at the Neue Nationalgalerie Berlin, the city's main museum for postwar and contemporary art. **Disclaimer:** The section on Viennese Actionism contains graphic content such as images of self-harm, violence against animals and pornography!

Literatur: Benjamin H. D. Buchloh: Formalism and Historicity. Models and Methods in Twentieth-Century Art, Cambridge, MA / London: The MIT Press, 2015. Thomas Crow: The Rise of the Sixties: American and European Art in the Era of Dissent, London: Weidenfeld & Nicolson, 2005. Hannah Feldman: From a Nation Torn. Decolonizing Art and Representation in France, 1945-1962, Durham, NC: Duke University Press, 2014. Hal Foster, Rosalind Krauss, Yve-Alain Bois, and Benjamin H. D. Buchloh. Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London: Thames & Hudson, 2004. Anne Rorimer: New Art in the 60s and 70s. Redefining Reality, London: Thames & Hudson, 2001. Typologien: Photography in 20th-Century Germany, ed. by Susanne Pfeffer, Milan: Fondazione Prada, 2025.

Hinweise zur Veranstaltung: The class meets for four hours per week (two times 90 minutes plus breaks).

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Presentation and essay (10-15 pp.) / 9 ECTS: Presentation and final paper (20-25 pp.)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Introduction to Media Theory

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

"Media", pioneering scholar Friedrich A. Kittler famously wrote in his book Gramophone, Film, Typewriter from 1986, "determine our situation." From the vantage point of our increasingly AI-driven digital era in which interconnected media networks propel, permeate and shape everyday communication and cultural production on a global scale, this assessment would seem more pertinent than ever – and makes "understanding media" (Marshall McLuhan) essential in both historical and critical regards. Drawing from a wide range of perspectives in the humanities, this course offers an introduction to key terms and foundational concepts of media theory such as "culture industry", "simulacrum", "Aufschreibesystem", "cyborg" or "cultural technique". Starting with early contributions to a philosophy of technology (Ernst Kapp, Martin Heidegger), class meetings will further focus on canonical reflections on radio, film and photography of the interwar period (Bertolt Brecht, Walter Benjamin) as well as trace salient critical engagements with the mass-media apparatus of postwar societies (Adorno/Horkheimer, McLuhan, Jean Baudrillard, Niklas Luhmann) to then follow the methodological debates and discursive developments of media studies as it emerged, concurrently with the advent of digitalization, as a discipline since the 1980s. Presenting readings and discussions of influential texts by writers such as Kittler, Cornelia Vismann, Bernhard Siegert, Donna Haraway, Wendy Hui Kyong Chun, N. Katherine Hayles and Tung-Hui Hu this seminars aims at providing analytical tools for confronting "our situation". An additional emphasis will be laid on the relationship between visual arts and optical media, as it is explored in the writings of Jonathan Crary, David Joselit and Peter Osborne.

Literatur: Kursbuch Medienkultur. Die maßgeblichen Theorien von Brecht bis Baudrillard, hrsg. von Lorenz Engell, Oliver Fahle, Britta Neitzel, Claus Pias und Joseph Vogl, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt DVA, 1999 / Grundlagentexte der Medienkultur. Ein Reader, hrsg. von Andreas Ziemann unter Mitarbeit von Julia Bee, Michael Cuntz, Lorenz Engell, Simon Fritsch, Moritz Hiller, Jörg Paulus, Gabriele Schabacher, Henning Schmidgen, Bernhard Siegert, Christiane Voss und Hedwig Wagner, Wiesbaden: Springer VS, 2019; Dieter Mersch: Medientheorien zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2006.

Leistungsnachweise: BA Kuwi: 6 ECTS: Final paper (12-15 pp.) BA CuSo: 6 ECTS: Final paper (12-15 pp.) / 9 ECTS: Final paper (20-25 pp.)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Debatte und Diskurs

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

In den letzten Jahren hat die "Alternative für Deutschland" stark an Zuspruch gewonnen. Zugleich werden Teile der Partei – unter anderem der Brandenburger Landesverband – seitens mehrerer Verfassungsschutzbehörden als gesichert rechtsextrem eingestuft. Für eine Universität, aber auch für die Gesellschaft insgesamt, ergibt sich aus dieser Konstellation eine Reihe praktischer und akademischer Fragen. Soll die AfD, sollen deren Anhänger*innen als politische Gegner bekämpft werden oder sollen sie als Teilnehmer*innen des demokratischen Gesprächs überzeugt werden? Sollte man sich mit Thesen oder Argumenten aus dem rechtsradikalen Lager konstruktiv auseinandersetzen oder sollten diese wegen ihrer expliziten oder impliziten Verfassungs- und Demokratiefeindlichkeit pauschal zurückgewiesen werden? Zeigt die Brandmauer-Strategie, die auf bundes-, landes- und kommunalpolitischer Ebene weithin verfolgt wird, die gewünschten Effekte? Im Seminar wird die aktuelle wissenschaftliche Literatur konsultiert, die zu den genannten Fragen existiert. Auf deren Basis wird eine Strategie entwickelt, mit der die Europa-Universität über Auswirkungen von Rechtsradikalismus und Rechtsextremismus informiert. Dabei stehen mögliche Strategien zum Umgang mit diesen Phänomenen im Mittelpunkt. Das Seminar wird von einer Person (N.N.) begleitet, die die Studierenden bei der Erstellung von Social Media Beiträgen begleitet und berät. Das Seminar schließt an die gleichnamige Veranstaltung aus dem Wintersemester an, ist aber auch für Neueinsteiger*innen offen.

Literatur: Wird bis zum 01.04. auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Das BA-Seminar wird in Kooperation mit dem MA-Seminar „Wie umgehen mit dem Rechtsextremismus (Teil 2): Gegenstrategien in Theorie und Praxis“ von Timm Beichelt angeboten. Es ist geplant, einige der Sitzungen gemeinsam durchzuführen.

Leistungsnachweise: 6/9 ECTS-Credits: Entwicklung und Umsetzung von Social Media Beiträgen bzw. Hausarbeit.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 102

Die Kulturwissenschaft steht für die Idee, dass viele wichtige Fragen und Themen nicht von einzelnen Disziplinen erschöpfend behandelt werden können. Gegenwärtige Diskussionen über geschlechtliche Identitäten, über Herkunft und Funktionsweise von Rassismus, das ökologische Problem und unseren Umgang mit ihm, sind Beispiele für kulturwissenschaftliche Gegenstände, bei denen historische, linguistische, philosophische, soziologische, politikwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und viele andere Zugänge zusammengeführt werden. Die Kulturwissenschaft hat in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände ausdifferenziert und weiterentwickelt. Diesen Entwicklungen wird in der Vorlesung nachgegangen. Leitfragen der Vorlesung sind: Was sind mögliche kulturwissenschaftliche Praktiken und Methoden? Trägt die Unterscheidung von Natur und Kultur? Wie lassen sich deskriptive und normative Aufgaben einer kritischen Kulturwissenschaft unterscheiden? Was bedeutet die Einsicht in den Zusammenhang von Lebens- und Wissensformen?

Literatur: Uwe Wirth (Hrsg.): Kulturwissenschaft: Eine Auswahl grundlegender Texte, Suhrkamp 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Vorlesung werden ein inhaltliches Tutorium sowie ein Tutorium zu Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens angeboten. Der Erwerb von ECTS-Credits in der Vorlesung ist für Studierende des BA Kulturwissenschaften nur in Verbindung mit dem Besuch der Tutorien möglich.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Zotero Workshop: Manage and Cite References efficiently

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 10.07.2026 Block

How can you find and organise literature for term papers or theses? Which citation style is appropriate for your discipline, and how do you create an accurate bibliography? The reference management software Zotero supports these processes and helps you optimise your academic workflow. It is a powerful tool for managing sources, instantly integrating references into your texts, and adapting citation styles with minimal effort. This online course offers a step-by-step introduction to Zotero's interface and key functions. Through a combination of guided demonstrations and practical exercises, participants will learn how to research relevant sources and create collections, insert citations into Word documents, and generate bibliographies automatically. Designed for both undergraduate and graduate students, the course is ideal for anyone seeking to enhance their research practices. Participants are encouraged to bring a topic or project so they can build their own literature database and draft short texts during the session.

Teilnahmevoraussetzungen: Installation of Microsoft Office Word and Zotero (both are compatible with Windows and iOS operating systems). A university licence is available for Office, while Zotero is free to download. <https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/ms-office-365-fuer-studenten/index.html> | <https://www.zotero.org>

Leistungsnachweise: Active Participation

Termine (online): Fr 10.07.26, 10 - 16 Uhr | Sa 11.07.26, 10 - 16 Uhr | Fr 17.07.26, 10 - 16 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Zotero Praxiskurs: Literatur organisieren und korrekt zitieren

1,5 ECTS

Seminar (Ferienkurs): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.09.2026 Block

Wie recherchiere und ordne ich die Literatur für Haus- oder Abschlussarbeiten? Welchen Zitierstil wähle ich und wie erstelle ich ein akkurates Literaturverzeichnis? Mit dem Literaturverwaltungsprogramm Zotero lässt sich das wissenschaftliche Arbeiten in vielerlei Hinsicht vereinfachen und effizient strukturieren. Es ist ein nützliches Tool, um den Überblick über die verwendeten Quellen zu behalten, einheitlich formatierte Literaturverweise mühelos in eigene Texte einzufügen und Zitierstile zeitsparend anzupassen. Der Online-Kurs stellt die Programmoberfläche von Zotero vor und führt schrittweise in die Grundfunktionen ein. Im Wechsel von anleitendem Input und praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden, wie sie relevante Quellen recherchieren und in Sammlungen anlegen, Fußnoten in Word-Dokumenten verknüpfen und mit wenigen Klicks ein Literaturverzeichnis erstellen. Der Kurs eignet sich sowohl für Studienanfänger:innen als auch für Fortgeschrittene. Es wird empfohlen, bereits ein Thema oder Projekt mitzubringen, zu dem eine Literatursammlung angelegt und kurze Texte produziert werden können.

Teilnahmevoraussetzungen: Installation der Programme Microsoft Office Word und Zotero (beide sind kompatibel mit den Betriebssystemen Windows und iOS). Für Office liegt eine Universitätslizenz vor, Zotero ist frei verfügbar. <https://www.ikmz.europa-uni.de/de/it-dienste/ms-office-365-fuer-studenten/index.html> | <https://www.zotero.org>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme

Termine (online): Mi 16.09.26, 10 - 16 Uhr | Do 17.09.26, 10 - 16 Uhr | Fr 18.09.26, 10 - 16 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

"Runter von der Autobahn": Text-Bild-Kompositionen in öffentlichen Diskursen über das Lebensende

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

"Runter von der Autobahn!" - Dazu das Bild eines Autos auf einer Landstraße. So heißt es in einem online Artikel zum Thema Leben mit Krebs. Wie wird in öffentlichen Diskursen über das Lebensende kommuniziert? Das Seminar bietet einen Einblick in unterschiedliche Diskursformen und ihre Gestaltung zum Thema Tod und Sterben sowie (lebensverkürzende) Krankheit. Wir gehen der Frage nach, wie diese essenziellen Lebensaspekte durch multimodale kommunikative Praktiken konstruiert werden: Wie wirken Text, Bild und beispielsweise Schriftart zusammen? Als Untersuchungsmaterial schauen wir uns verschiedene Diskurse innerhalb von Krankenhaus-Websites, online Kondolenzbücher oder Instagram-Beiträgen an. Was können wir anhand dessen über Perspektiven und Einstellungen gegenüber den sensiblen Themen Tod, Sterben und Krankheit entdecken? Lassen sich daraus womöglich Rückschlüsse auf gesellschaftliche Strukturen schließen? Im Seminar können wir nach Absprache einen Fokus setzen. Ziel des Kurses ist es, Unterschiede und/ oder Übereinstimmungen in der Strukturierung der jeweiligen Diskurse zu ergründen und diese in Bezug zu Ideen und Vorstellungen innerhalb spezifischer Diskursereignisse und Gesellschaftsgruppen zu setzen.

Leistungsnachweise: Präsentation (und ausformulierter Sprechtext) = 6 ECTS. Hausarbeit (20-25 Seiten) = 9 ECTS

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

"Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 23.04.2026 Do, 10 - 14 Uhr Ort: AM 233

Termine (präsenz): Do 23.04.26, 10 - 14 Uhr (AM 233) | Mo 04.05.26, 10 - 18 Uhr | Di 05.05.26, 10 - 18 Uhr | Mi 06.05.26, 10 - 18 Uhr
| Do 07.05.26, 10 - 18 Uhr | Fr 08.05.26, 10 - 18 Uhr

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Speck, S.
Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-14812

Sozial- und Gesellschaftstheorien

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 102

Diese Veranstaltung führt die BA-Studierenden in das Fach „Vergleichende Sozialwissenschaften“ ein, vermittelt relevante Ansätze der Sozialwissenschaften und einen ersten Zugang zum soziologischen Denken. In der Vorlesung werden wichtige Grundbegriffe und zentrale Fragen der Sozialwissenschaften besprochen. Auch erkenntnistheoretische Problemstellungen und die Frage der Objektivität sozialwissenschaftlicher Erkenntnis werden behandelt. Anhand der Arbeit und Texte verschiedener, für das Fach einschlägiger Autor_innen werden Grundprobleme der Sozial- und Kulturtheorie dargelegt, u.a. das Verhältnis von Struktur und Handlung, Mikro- und Makroperspektiven auf Gesellschaft, symbolische und institutionelle Macht, Stabilität und Wandel, Herrschaft und individuelle (Handlungs-)Freiheit, soziokulturelle Praxis, Prozess und Ordnung, sowie Kultur und Ökonomie. Dazu werden in den Tutorien klassische Primär- und Sekundärtexte der Sozialwissenschaften gemeinsam diskutiert und die Inhalte der Vorlesung aufgearbeitet. Vorlesung (Präsenzveranstaltung) und Tutorien (Termine der Tutorien werden vor Semesterbeginn bekanntgegeben). Am Ende findet eine Abschlussklausur über die Inhalte der Vorlesung und die im Tutorium gelesenen Texte statt.

Hinweise zur Veranstaltung: Mit der Abschlussklausur werden 6 ECTS erworben. Mit dem Tutorium werden 3 ECTS erworben. So kommen mit erfolgreichem Abschluss der Vorlesung und des Tutoriums insgesamt 9 ECTS zusammen. Für das Bestehen der Vorlesung ist das Belegen des Tutoriums im gleichen Semester verpflichtend.

Leistungsnachweise: Klausur

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Szajbel-Keck, M. / Krüger, C.
Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies

KUL-14737

Text als Bild: Wie wir eine Ausstellung über Sprachgrenzen bringen – Kunst der Übersetzung

BA: 6 ECTS // BA/MA: Praxis: 3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr

Was passiert, wenn Schrift zum Bild wird – und die Sprache darin nicht (mehr) verstanden wird? Der Kurs bewegt sich an der Schnittstelle von bildender Kunst, Literatur und Übersetzung und widmet sich der Frage, wie sprachbasierte Kunstwerke über Sprachgrenzen hinweg zugänglich gemacht werden können. Der Kurs ist als gemeinsames Projektseminar der Kulturkordinatorin und der Karl Dedecius Stiftung konzipiert und fokussiert zwei Schwerpunkte. Er bietet einerseits eine Einführung in die literarische Übersetzung kurzer Formen wie Aphorismen, Inschriften oder textbasierter Kunstwerke an der Schnittstelle zwischen deutscher und polnischer Kunst und Literatur. Im Mittelpunkt steht die praktische Auseinandersetzung mit Übersetzungsentscheidungen: Wie lassen sich Bedeutung, Form, Rhythmus und kulturelle Kontexte übertragen – und wo stößt Übersetzung an ihre Grenzen? Im zweiten Teil erhalten Studierende Einblicke in die Vorbereitung der Ausstellung „(Un)Lesbar. Wortbilder und Schreibzeichnungen aus den Sammlungen des BLMK und Muzeum Sztuki Łódź“. Die Ausstellung wird in der Rathaushalle Frankfurt (Oder) präsentiert und entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum in Łódź (Polen). Gezeigt werden Werke aus beiden Sammlungen, in denen Schrift eine zentrale Rolle spielt. Gemeinsam analysieren wir, wie Künstler*innen zu unterschiedlichen Zeiten mit Schrift im Bild umgehen. Wir überlegen, wie solche Werke für ein mehrsprachiges Publikum erschlossen werden können. Besonders engagierte Studierende haben zudem die Möglichkeit, an einem mehrtägigen Workshop zur literarischen Übersetzung (31.05.–06.06.) an der Viadrina mit Studierenden aus Polen und Deutschland teilzunehmen. Das Programm umfasst Übersetzungswerkstätten, Präsentationen und Diskussionen sowie Workshops im Theater des Lachens und im Karl Dedecius Archiv von Literatur- und Kulturmittler*innen.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der polnischen Sprache sind von Vorteil.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Aktive Teilnahme am Seminar, Referat und Essay | Praxis: 3/6 ECTS: aktive Mitarbeit an der Konzeption einer Vermittlungsidee der Ausstellung und/oder an der Vorbereitung und Teilnahme am Workshop.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

History and Future of Matriarchy

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 17.04.2026 Fr, 9 - 11 Uhr Ort: GD 205

This seminar provides an overview of the history of ideas about matriarchy as well as the history of societies described as matriarchal. While matriarchy is occasionally discussed in feminist contexts, it currently plays only a minor role in academic research. To approach the topic, we will first clarify what is meant by "matriarchy" and which socioeconomic and cultural aspects are associated with it. We will then examine early anthropological theories of matrilineality and matrilineal descent by Johann Jakob Bachofen and Lewis Morgan, explore the relevance of matriarchy in mythology and religion, and discuss the role of the concept of matriarchy in feminist theory. Finally, we'll consider possible future perspectives of matriarchy.

Teilnahmevoraussetzungen: Registration via toepfel@europa-uni.de is mandatory!

Leistungsnachweise: Essays

Termine (präsenz): Fr 17.04.26, 9 - 11 Uhr (GD 205) | Fr 08.05.26, 9 - 16 Uhr (GD 205) | Fr 19.06.26, 9 - 16 Uhr (GD 205) | Fr 10.07.26, 9 - 16 Uhr (GD 205)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Ideenwerkstatt zum Kleist-Jahr 2027 (Teil II)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 11 - 18 Uhr Ort: AM 205

Im WiSe 2025/2026 haben die Teilnehmer*innen der Ideenwerkstatt eigenständig Konzepte entwickelt, die im nächsten Schritt von Studierenden der Leipziger Hochschule MacroMedia umgesetzt werden. Bei der wissenschaftlich-inhaltlichen Begleitung dieser Leipziger Gruppe erwerben Sie nicht nur Fähigkeiten im Bereich der Wissens- und Wissenschaftskommunikation; von den Leipziger Studierenden und dem dortigen Dozenten lernen Sie auch Denkweisen und Arbeitsmethoden von Designern kennen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Was tun mit Kleist?“ im WiSe 2025/26.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der noch laufenden Semesterplanung an der MacroMedia handelt es sich hier noch um vorläufige Termine. Aktualisierte Termine werden zeitnah auf Viacampus und Moodle bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: In Absprache mit der Seminarleitung.

Termine (präsenz): Mi 15.04.26, 11 - 18 Uhr (AM 205) | Mi 06.05.26, 11 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 17.06.26, 11 - 18 Uhr (AM 02) | Mi 08.07.26, 11 - 18 Uhr (AM 02)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Diplomatie und Literatur am Beispiel des Werks von Manfred Flügge

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 205

Der Bereich Literatur und Diplomatie ist ein breites Feld. Das Seminar schlägt eine Einleitung zu dieser Thematik durch die Mobilisierung unterschiedlicher Medien (Texte, Kurzfilme, Buchvorstellungen...) vor, sowie eine Vertiefung durch das Werk des Literaturwissenschaftlers, Biographen und Autors Manfred Flügge (1946-2025), dessen Bibliothek 2025 der Viadrina geschenkt wurde. Manfred Flügge hat in seinem Werk Themen wie Exilliteratur in Sanary-sur-Mer (Thomas, Katia, Heinrich Mann, Franz Hessel, Marta Feuchtwanger...), die Biographie von Stéphane Hessel in der Debatte um „Empört Euch!“, Wien im Jahr 1938, Rechtsextremismus in Frankreich und zuletzt die Rolle Napoleons in Europa behandelt. Alle Themen beinhalten politische Komponente, die im Seminar durch das Prisma „Literatur und Diplomatie“ diskutiert werden.

Literatur: Peck Clemens, Schildmann Mareike (Hrsg.), In Verhandlung/In Negotiation. Diplomatie, Literatur und die Künste/Diplomacy, Literature and the Arts, De Gruyters, 2025. Manfred Flügge, „Exemplarität in der Literaturwissenschaft“, Neophilologus, Bd. 61, Ausg. 2, April 1977, S. 161. Manfred Flügge, Wider Willen im Paradies. Deutsche Schriftsteller im Exil in Sanary-sur-Mer, Aufbau Verlag, 1996. Manfred Flügge, Kurzbiographie und Bücher, Aufbau Verlag: <https://www.aufbau-verlage.de/autor-in/manfred-flugge>

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Kurzreferat und Klausur oder 9 ECTS: Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

He(a)ring 2026

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 11 - 13 Uhr

Gestalte die Viadrina Bühne beim größten Musikevent der Doppelstadt! Bei diesem Paxisseminar werden am Beispiel des Musikfestivals He(a)ring im Rahmen des Stadtfest "Bunter Hering" Projektmanagement Skills erlernt und angewendet. Vom regionalen Funding, über Budget- und Gagenplanung, diverses und Zielgruppen gerechtes Booking sowie achtsamer Artist Care bis hin zu Kommunikationsstrategien und Social Media Kampagnen - gemeinsam im Team wird die Bühne im Garten des Kleist Museum vom 10. bis 12. Juli geplant.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und Präsenz in Frankfurt (Oder) sind erforderlich.

Sprache: Deutsch

Urban, M.

Professur für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-14727

Antisemitismus - Erinnern - Vergessen

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 04

Das Seminar widmet sich den Dynamiken des Erinnerns und Vergessens im postnationalsozialistischen Deutschland aus der Perspektive der Antisemitismusforschung. Mithilfe von soziologischen und sozialpsychologischen Zugängen nehmen wir die kulturell-gesellschaftlichen Dynamiken der „Erinnerungsverweigerung“ (Samuel Salzborn) in den Blick und beleuchten subjektbezogene Dimensionen der Schuldabwehr und die „Gefühlserbschaften“ des Nationalsozialismus und der Shoah. Im Zuge der Erschließung der Zusammenhänge von Antisemitismus und Erinnerungskultur eignen wir uns antisemitismustheoretische Grundlagen an: Was kennzeichnet den Antisemitismus als Ideologie? Insbesondere gehen wir zudem auf aktuelle Konstellationen des Judenhasses nach dem 7. Oktober 2023 ein. Bestandteil des Seminars sind auch Exkursionsanteile sowie Forschungs-/Rechercheprojekte. In diesen Sitzungen weichen die Seminartermine u.U. vereinzelt vom regulären Termin ab – weitere Informationen hierzu folgen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erwartet werden die gründliche Lektüre der Literatur sowie die aktive Beteiligung an Diskussionen in den Seminarsitzungen und der Teilnahme an Forschungs-/Rechercheprojekten in Gruppenarbeit.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Klausur, 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 S.)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Valdivia Orozco, P.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-14808

Inventing Europe: Foundational Texts in Culture, Politics, and Law from Early Modern Times to the Present

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo/BA RePo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 03.06.2026 Mi, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201

This seminar explores the making of "Europe" as a contested cultural, political, and legal construct. We will read and discuss selected excerpts from foundational texts that have shaped the European tradition - from early modern political philosophy to key documents of the post-war integration project and contemporary critiques. The aim is to trace how Europe emerged not as a given geographical or civilizational entity, but as a historically constructed idea that has been mobilized in various contexts to legitimize institutions, policies, and hierarchies. Focusing on the longue durée from the Enlightenment to the present, the course invites students to engage critically with the discourses that have granted Europe a special status in the history of modernity. We will interrogate how concepts such as human rights, citizenship, sovereignty, and cultural identity have been used to define Europe's normative core - and how these ideals often stand in tension with political and material realities, including exclusionary practices, colonial legacies, and migration regimes. At the heart of the seminar lies the question: What makes "Europe" a powerful concept? How has it been constructed, institutionalized, and contested over time? Through historical reflection and critical reading, students will develop a sharpened awareness of the constructedness of large-scale political and cultural formations and the ways in which they function discursively to authorize specific policies, identities, and exclusions.

Literatur: Balibar, É. (2004 [2001]). We, the people of Europe? Reflections on transnational citizenship (J. Swenson, Trans.). Princeton University Press. Hobbes, T. (1996 [1651]). Leviathan. Cambridge University Press. Kant, I. (2006 [1795]). Toward perpetual peace and other writings on politics, peace, and history (P. Kleingeld, Ed.; D. L. Colclasure, Trans.). Yale University Press. Schmitt, C. (2006 [1950]). The nomos of the earth in the international law of the Jus Publicum Europaeum (G. L. Ulmen, Trans.). Telos Press. Valéry, P. (1962 [1919]). The outlook for intelligence. Princeton University Press.

Leistungsnachweise: Home essay, presentation and participation in class

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

Das Seminar gibt eine Einführung in die Sprachwissenschaft, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft. Der Kurs umfasst einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakththeorie, der Pragmatik, der Diskurslinguistik und der Soziolinguistik. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

Leistungsnachweise: 2 Essays & Präsentation

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Language Diversity

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204

This seminar deals with language diversity at the complex intersections of language with gender, ethnicity, class, and colonialism. Language is not considered as a mere tool of communication, but as a practice shaping and reproducing forms of belonging, power dynamics, and societal structures. We will unravel the multifaceted nature of language, examining its role in constructing and perpetuating social hierarchies and difference, as well as its potential for empowerment and social change. The seminar, thus, seeks to equip participants with a nuanced understanding of language diversity, considering its intersectional nature and the profound impact it has on individuals, communities, and societies.

Literatur: A reader will be provided at the beginning of the summer term.

Teilnahmevoraussetzungen: Thorough reading of weekly texts. Active participation in seminar discussions.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Annotated bibliography and oral exam. 9 ECTS: Text experts and podcast episode.

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Ein Land, das es auf der Karte nicht gab: Jiddischland in den Literaturen Mittel- und Osteuropas des 20./21. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202

Im Seminar werden aus transnationaler Perspektive literarische Repräsentationen des Jiddischlands unter Berücksichtigung seiner topographischen, historischen, (erinnerungs-)kulturellen und ästhetischen Dimensionen analysiert. In Anlehnung an die Ansätze von Dan Miron wird Jiddischland dabei als dynamischer Grenzraum betrachtet, der durch Mehrsprachigkeit, kulturelle Nachbarschaften und die historische Mobilität der jüdischen Bevölkerung Mittel- und Osteuropas geprägt ist. In diesem Kontext werden literarisch vermittelte topographische Bilder (Shtetl, jüdisches Viertel, bedeutende Orte), historische Transformationen der jüdischen Welt sowie kulturelle Projekte und Identitätssuchen des osteuropäischen Judentums erörtert. Darüber hinaus werden literarische Strategien diskutiert, mit denen Jiddischland als Gegenstand transkultureller Erinnerung aus Perspektiven von Flucht und Migration (re-)konstruiert wird. Neben Texten von Scholem Alejchem, Perez Markisch, David Hofstein, Mosche Kulbak, Joseph Roth, Bruno Schulz, Manès Sperber, Isaak Babel, Wassili Grossman, Verena Dorn, Katja Petrowskaja und weiteren Autorinnen und Autoren werden auch ausgewählte Filme behandelt. Die Themen und Fragestellungen des Seminars sind in einen breiten kulturwissenschaftlichen Kontext eingebettet und richten sich an Studierende, die sich für die Literatur Mittel- und Osteuropas, die Kulturgeschichte des osteuropäischen Judentums, Grenzräume und Erinnerungsdiskurse interessieren.

Literatur: Babel, Isaak: Die Reiterarmee. Aus dem Russischen von Peter Urban. Berlin 1994; Petrowskaja, Katja: Vielleicht Esther. Frankfurt am Main 2014; Schulz, Bruno Die Zimtläden. Übersetzung von Doreen Daume. München 2008; Scholem Alejchem: Tewje, der Milchmann. Aus dem Jiddischen übersetzt und mit einem Nachwort von Armin Eidherr. Zürich 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweise: Referat/ Essays /Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Studentisches Ausstellungsprojekt – Das Jahr 1945 und die neue Ordnung in Polen und Deutschland

6 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 13:15 - 15:30 Uhr

Im Mittelpunkt dieses praxisorientierten Blockseminars steht das Jahr 1945 als ein politischer, gesellschaftlicher und erinnerungskultureller Wendepunkt in Polen und Deutschland. Anlässlich des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkrieges erarbeiten die Studierenden gemeinsam eine Ausstellung, die sich kritisch mit der „neuen Ordnung“ im Nachkriegseuropa und damit mit Themen wie Systemwechsel, Gewalt, Migration, Grenzverschiebung, Umsiedlungen, Widerstand und Propaganda auseinandersetzt. Ziel des Seminars ist es, historische Ereignisse und ihre Nachwirkungen vergleichend und kritisch zu reflektieren, Quellen- und Bildmaterial (Fotografien, Karten, Plakate, Bilder u. a.) zu sichten und auszuwerten, eigene Kurzbeiträge zur Ausstellung zu verfassen und diese in eine zugängliche, publikumsnahe Form zu überführen. Die öffentliche Präsentation am Ende des Semesters soll auch den Austausch mit der lokalen deutsch-polnischen Gemeinschaft ermöglichen. Die Einladung von Zeitzeug:innen oder anderen Gesprächspartner:innen aus der Region ist vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind erwünscht.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung über walerski@europa.uni.de

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Ausstellungsvorbereitung (Auswahl eines geeigneten visuellen Materials und Verfassen der Begleittexte); Reflexionstext (1-2 Seiten).

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-14803

Europäisches Konfliktmanagement in der Zwischenkriegszeit

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo/RePo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 16.04.2026 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 302

Am Beispiel ausgewählter politischer Krisen der Jahrzehnte zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg wird im Seminar die Geschichte des europäischen Konfliktmanagements diskutiert. Der mikrogeschichtliche Fokus liegt dabei, erstens, auf der „Abessinienkrise“, d. h. der italienischen kolonialen Kriegspolitik in Afrika 1935/1936, der „Sudentenkrise“ und dem Höhepunkt der so genannten Appeasementpolitik der westlichen Demokratien im Herbst 1938 und dem deutsch-polnischen Konflikt um die unter dem Schutz des Völkerbunds stehende Freie Stadt Danzig. Wie reagierten Institutionen wie der Völkerbund auf die zunehmend aggressive Revisions- und Kolonialpolitik diktatorisch-totalitärer Regime wie das faschistische Italien oder das nationalsozialistische Deutschland. Welche Strategien waren in welchen Situationen erfolgen im Sinne der Einhegung und Friedenssicherung. Und wie bewerten wir das europäische Krisenmanagement vor dem Hintergrund gegenwärtiger Konflikte und „Weltunordnungen“? Das Seminar findet in Präsenz statt. Die regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu Lektüreleistungen werden vorausgesetzt.

Literatur: Giulia B. Künzi, Italien und der Abessinienkrieg 1935/36. Kolonialkrieg oder Totaler Krieg?, Paderborn 2006. Carl J. Burckhardt, Meine Danziger Mission 1937-1939, München 1960. Detlef Brandes, Die Sudetendeutschen im Krisenjahr 1938, München 2008.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Weber, C.
Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-14805

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 15.04.2026 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 202

Die Einführungsveranstaltung bietet einen grundlegenden Einblick in zentrale Forschungsansätze und Methoden der neueren Kulturgeschichte. Dabei werden einflussreiche Strömungen der vergangenen Jahrzehnte, u.a. der so genannte spatial turn, in den Blick genommen sowie nach den Auswirkungen auf die geschichtswissenschaftliche Forschung und Wissensproduktion gefragt. Darüber hinaus sollen Klassiker der professionellen Selbstverständlichkeit gelesen und diskutiert werden.

Literatur: Marc Bloch, Apologie der Geschichte oder Der Beruf des Historikers, Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 2002. Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2005. Thomas Mergel, Thomas Welskopp (Hrsg.), Geschichte zwischen Kultur und Gesellschaft. Beiträge zur Theoriedebatte, Verlag C.H. Beck, München 1997.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium (3 ECTS) begleitet die Veranstaltung.

Leistungsnachweise: Klausur

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

The transatlantic slave trade and the plantation economies in the Americas (15th-19th C.)

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Kulturgeschichte: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 302

European expansion into the Americas and Caribbean went hand in hand with the creation of large plantation colonies and the enslavement of men, woman and children from West Africa. From c. 1500 until the 1820s, c. 13 million were deported across the Atlantic, constituting 80% of the total migrant population to the Americas during this period. This lecture will address both European and African economic interests behind these developments, and their long-term economic and socio-cultural effects in Europe, Africa and the Americas. It will also consider the debates around the importance of the slave trade and the plantation economies for European industrialisation, the origins of modern racism, and the claim that this system of slavery in the western hemisphere was a precondition for the western ideal of individual freedom to emerge. The lecture will conclude with a comparison to 20th- and 21st- century regimes of labour coercion, such as in the 'Third Reich', in the USSR (in particular during the Stalinist decades), and in the present-day prison-industrial complex in the United States.

Literatur: O. Patterson: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge - London 1982. T. Brass / M. van der Linden (ed.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, Bern - Frankfurt/M. 1997. H. S. Klein: The Atlantic Slave Trade, Cambridge 1999. D. E. McDowell / C. N. Harold / J. Battle (eds.): The Punitive Turn: New Approaches to Race and Incarceration, Charlottesville - London 2013. M. Jakobson: Origins of The Gulag. The Soviet Prison Camp System, 1917-1934. Lexington 2015.

Leistungsnachweise: Klausur; schriftliche Ausarbeitung

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Kampf um Sichtbarkeit. Schreibende Frauen im 18. und 19. Jahrhundert

BA Kuwi: 6 ECTS // BA CuSo: 6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 13.04.2026 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

Als Sophie von La Roches Roman *Geschichte des Fräuleins von Sternheim* 1771 erstmals erschien, stand der Name der Autorin nicht auf dem Titelblatt. Diese Praxis ist symptomatisch für die prekäre Sichtbarkeit schreibender Frauen im 18. und 19. Jahrhundert. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Autorinnen, deren literarische Arbeiten lange anonymisiert, marginalisiert oder vom Kanon ausgeschlossen wurden. Auf dem Programm stehen neben La Roche Therese Huber, Magdalene Engelhard, Justine Krufft, Marie von Najmájer, Fanny Lewald, Louise Otto-Peters und Hedwig Dohm. Anhand von Erzähltexten, Lyrik, Briefen und Essays diskutieren wir, unter welchen sozialen und ökonomischen Bedingungen die Autorinnen schrieben und welche literarischen Formen sie dafür wählten. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, welche Rolle verschiedene Formen von Arbeit – Schreibarbeit, Lohnarbeit, Carearbeit – im Kampf der Frauen um Sichtbarkeit spielten. Neben methodischen Grundlagen der Textanalyse vermittelt das Seminar so Einblicke in literaturwissenschaftliche Debatten um Gender und Autorschaft, literarische Öffentlichkeit und Kanonbildung. Aus der Beschäftigung mit dem Thema Sichtbarkeit ergeben sich zudem praktische Perspektiven: Im Laufe des Semesters sollen kleine kreative Projekte entwickelt werden, die schreibende Frauen und ihre Texte auf dem Viadrina-Campus, im städtischen Raum Frankfurt/Oder oder digital (z. B. auf Social Media) sichtbar machen. Ziel dieser literarischen Vermittlungsarbeit ist es, Literaturwissenschaft und feministische Praxis zu verbinden.

Literatur: Als einführende Lektüre empfohlen: Anna Bers (Hg.): Frauen | Lyrik. Gedichte in deutscher Sprache. Stuttgart 2020.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Semesterprojekt | 9 ECTS: SP + Hausarbeit

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201

Wer braucht noch Literaturwissenschaft? 10 Tools für Urteilskraft im Feed-Zeitalter Was heißt „Literatur“ heute – in einer Gegenwart, in der Texte überall sind: Feeds, Chats, Kommentare, Serien, Unternehmenssprache, KI-generierte Inhalte? Diese innovative Einführung verbindet klassische literaturwissenschaftliche Grundlagen (Begriffe, Methoden, Textanalyse, Gattung, Erzähltheorie, Interpretation, Kontext und Geschichte) mit einer Frage, die dringlicher geworden ist als je zuvor: Wie bleibt man kritikfähig, wenn Text permanent präsent ist und Aufmerksamkeit zur knappen Ressource wird? Im Zusammenspiel von Vorlesung und begleitendem Seminar erarbeiten wir Werkzeuge, mit denen sich Texte genauer lesen lassen – nicht nur eindeutig literarische, sondern auch öffentliche und digitale Textformen. Literaturwissenschaftliches Wissen hilft dabei, Muster zu erkennen (Erzählstrategien, Perspektiven, Wertungen), Argumente zu prüfen, implizite Annahmen sichtbar zu machen und zwischen Information, Meinung, Inszenierung und Manipulation zu unterscheiden. Ziel ist eine geschärfte Urteilskraft: Wer literaturwissenschaftlich liest, navigiert die Textüberfülle bewusster – und kann Sprache, Geschichten und Deutungsangebote präziser kritisieren. Die Vorlesung vermittelt Orientierungswissen und Grundbegriffe anhand von 10 zentralen Fragestellungen, deren Beantwortung mit einem konkreten literaturwissenschaftlichen Werkzeug einhergeht. Das begleitende Seminar setzt die Anwendung dieser Werkzeuge praktisch um, indem wir anhand gemeinsamer Lektüren, kurzer Analyseübungen, Diskussionen und kleiner Schreibformate, die vom genauen Close Reading bis zur Gegenwartsdiagnose reichen, erproben, wie sich literaturwissenschaftliches Wissen in der Textflut des Alltags in Urteilskraft, begründete Kritik und eigenständige Positionen übersetzen lässt.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein obligatorisches Tutorium (3 ECTS) begleitet die Vorlesung.

Leistungsnachweise: Klausur

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Somebody is watching. Audiovisuelle Poetiken der Überwachung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 305

Überwachung ist allgegenwärtig, so fühlt es sich jedenfalls an. Dieses Fühlen ist dabei kein simpler Ausdruck von mangelnder Beschäftigung mit dem Phänomen, sondern zentral für die Wirkungsweise von visueller Überwachung. Diese operiert mit Unwissen um die konkreten Wirkungsweisen und mit Fantasien der Omnipotenz. Darin ist visuelle Überwachung auf Bilder ihrer selbst angewiesen: Bilder der Überwachung (vgl. Dietmar Kammerer: Bilder der Überwachung, Frankfurt a.M. 2008). Als Medium der Beobachtung hat Film historisch in besonderer Weise zur Verbreitung solcher Bilder beigetragen. Die Beispiele reichen von Fritz Langs Dr. Mabuse, der das Berlin der Weimarer Republik in seinem schattenhaften Griff hielt, über die paranoiden Fantasien des US-amerikanischen New-Hollywood-Kinos der 1970er Jahre bis hin zum Found-Footage-Trend im Horrorkino der frühen 2000er und den zahlreichen Reality-TV-Formaten der Gegenwart. Das Seminar möchte sich nun mit diesen Bildern der Überwachung beschäftigen. Was unterscheidet Beobachtung von Überwachung? Welches Bild von Überwachung werden im Kino gezeichnet? Gibt es ästhetische Formen der Überwachung? Falls ja, was unterscheidet einen Film über Überwachung von einer Überwachungsästhetik? Und nicht zuletzt, wie lässt sich aus diesen Bildern auf den historischen Kontext schließen, dem sie entstammen? Neben grundlegenden Positionen aus den surveillance studies und den Medienwissenschaften soll ein großer Fokus auf der gemeinsamen analytischen Diskussion von Filmen und Clips liegen. Vorkenntnisse im Arbeiten mit audiovisuellen Medien sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Mündliche Prüfung / 9 ECTS: Abgabe von 4 Response Papern (Umfang ca. 20 Seiten)

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Begleitseminar zur "Einführung in die Literaturwissenschaft"

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Literaturwissenschaft: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 14.04.2026 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 201

Das Begleitseminar vertieft die in der Vorlesung „Wer braucht noch Literaturwissenschaft? 10 Tools für Urteilskraft im Feed-Zeitalter“ eingeführten Grundbegriffe und Methoden, indem es sie konsequent in die Praxis überführt. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Arbeiten am Text. Wir lesen ausgewählte literarische Beispiele ebenso wie gegenwärtige Textformen aus Öffentlichkeit und digitalen Räumen und fragen, wie Bedeutung entsteht – durch Form, Perspektive, Ton, Genre, Kontext und mediale Bedingungen. Anhand kurzer Analyse- und Schreibübungen trainieren wir zentrale Verfahren der Literaturwissenschaft (Close Reading, Begriffsarbeit, Interpretationsaufbau, Kontextualisierung und Vergleich) und wenden sie auf aktuelle Phänomene an: Narrationen in sozialen Medien, rhetorische Muster in Debatten, KI-generierte Texte oder die Logik von Content(-Creation). So wird das Seminar zu einem Labor für Aufmerksamkeit und Urteilskraft: Es hilft, die Überpräsenz von Text nicht nur schneller zu konsumieren, sondern genauer zu prüfen und begründet zu entscheiden, was behauptet wird, wie es wirkt und welche Deutungsangebote dahinterstehen. Ziel ist eine praktikable Kritikfähigkeit, die sich aus literaturwissenschaftlichem Knowhow speist und in eigenständige Positionen mündet.

Leistungsnachweise: Kleine Hausarbeit oder Essays

Moodle-Kurs: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [bei Moodle](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Lernende Organisation

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Englisch
